

# Kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung

Angelika Barth, Fachbereich Jugend und Politik, LpB Baden-Württemberg,  
Beratungspaket 2019

**lpb**

Landeszentrale  
für politische Bildung  
Baden-Württemberg

# Warum überhaupt Kinder- und Jugendbeteiligung?

## Die Grundidee



## Warum Jugendbeteiligung?

...weil sie die Voraussetzung ist für stabile demokratische Strukturen.

- Politische Beteiligung will gelernt sein
- Zivilgesellschaft muss entwickelt werden
- Soziales Engagement muss gefördert werden

**Kinder und Jugendliche brauchen Gelegenheiten und Möglichkeiten zu Mitbestimmung und Mitgestaltung, wenn wir langfristig Zivilgesellschaft stärken wollen.**

## Warum Jugendbeteiligung?

Wo Infrastruktur abgebaut wird und der Staat sich aus sozialen und kulturellen Angeboten zurückzieht, hinterlässt er Brachen im öffentlichen Raum.

### Auswirkungen:

„Leerstellen“ werden von anderen genutzt, im schlechtesten Fall von nicht-demokratischen Gruppierungen.

Die soziale und kulturelle Ungleichheit zwischen Stadt und Land wächst.

Ungleiche Zugangs- und Teilhabechancen für Kinder und Jugendliche am gesellschaftlichen Leben werden relevanter.

**Es geht also nicht nur darum, Jugendliche zu „binden“, sondern Teilhabechancen zu erhalten (in Bildung, Gesundheit, öffentlicher Kommunikation, Zukunftsperspektiven etc.).**

# Rechtliche Grundlagen



# Wo steht was von Beteiligung?

## Sozialgesetzbuch / SGB VIII (1990)

8. Buch des Sozialgesetzbuches / Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)

### § 8 (1): Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

**Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen.** Sie sind in geeigneter Weise auf ihre Rechte im Verwaltungsverfahren sowie im Verfahren vor dem Familiengericht und dem Verwaltungsgericht hinzuweisen.

### § 11 (1): Jugendarbeit, Beteiligung der Jugendlichen

Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen **Angebote der Jugendarbeit** zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen **mitbestimmt und mitgestaltet werden**, sie **zur Selbstbestimmung befähigen** und zu **gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement** anregen und hinführen.

# BauGB Novelle 2013 - Bauleitplanung

## Neue Regelungen zum Bauleitplanverfahren

### § 3 Abs. 1 BauGB:

Die Öffentlichkeit ist möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebiets in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten; ihr ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.

**Auch Kinder und Jugendliche sind Teil der Öffentlichkeit im Sinne des Satzes 1.**

### Mögliche praktische Relevanz:

- Planung von Einrichtungen für Kinder und Jugendliche
- Gestaltung von Bürgerinformationsveranstaltungen (Berücksichtigung der Bedürfnisse und Rechte von Kindern bezüglich Ort, Uhrzeit, Verständlichkeit usw...)

# Gemeindeordnung BW Novelle § 41a (2015)

## Beteiligung von Kindern und Jugendlichen



- (1) Die Gemeinde **soll Kinder und muss Jugendliche** bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in angemessener Weise beteiligen. Dafür sind von der Gemeinde geeignete Beteiligungsverfahren zu entwickeln. Insbesondere kann die Gemeinde einen Jugendgemeinderat oder eine andere Jugendvertretung einrichten. Die Mitglieder der Jugendvertretung sind ehrenamtlich tätig.
- (2) Jugendliche können die Einrichtung einer Jugendvertretung beantragen. Der Antrag muss
- in Gemeinden mit bis zu 20.000 Einwohnern von 20,
  - in Gemeinden mit bis zu 50.000 Einwohnern von 50,
  - in Gemeinden mit bis zu 200.000 Einwohnern von 150,
  - in Gemeinden mit über 200.000 Einwohnern von 250
- in der Gemeinde wohnenden Jugendlichen unterzeichnet sein.

Der Gemeinderat hat innerhalb von drei Monaten nach Eingang des Antrags über die Einrichtung der Jugendvertretung zu entscheiden; er hat hierbei Vertreter der Jugendlichen zu hören.

(3) In der Geschäftsordnung ist die Beteiligung von Mitgliedern der Jugendvertretung an den Sitzungen des Gemeinderats in Jugendangelegenheiten zu regeln; insbesondere sind ein Rederecht, ein Anhörungsrecht und ein Antragsrecht vorzusehen.

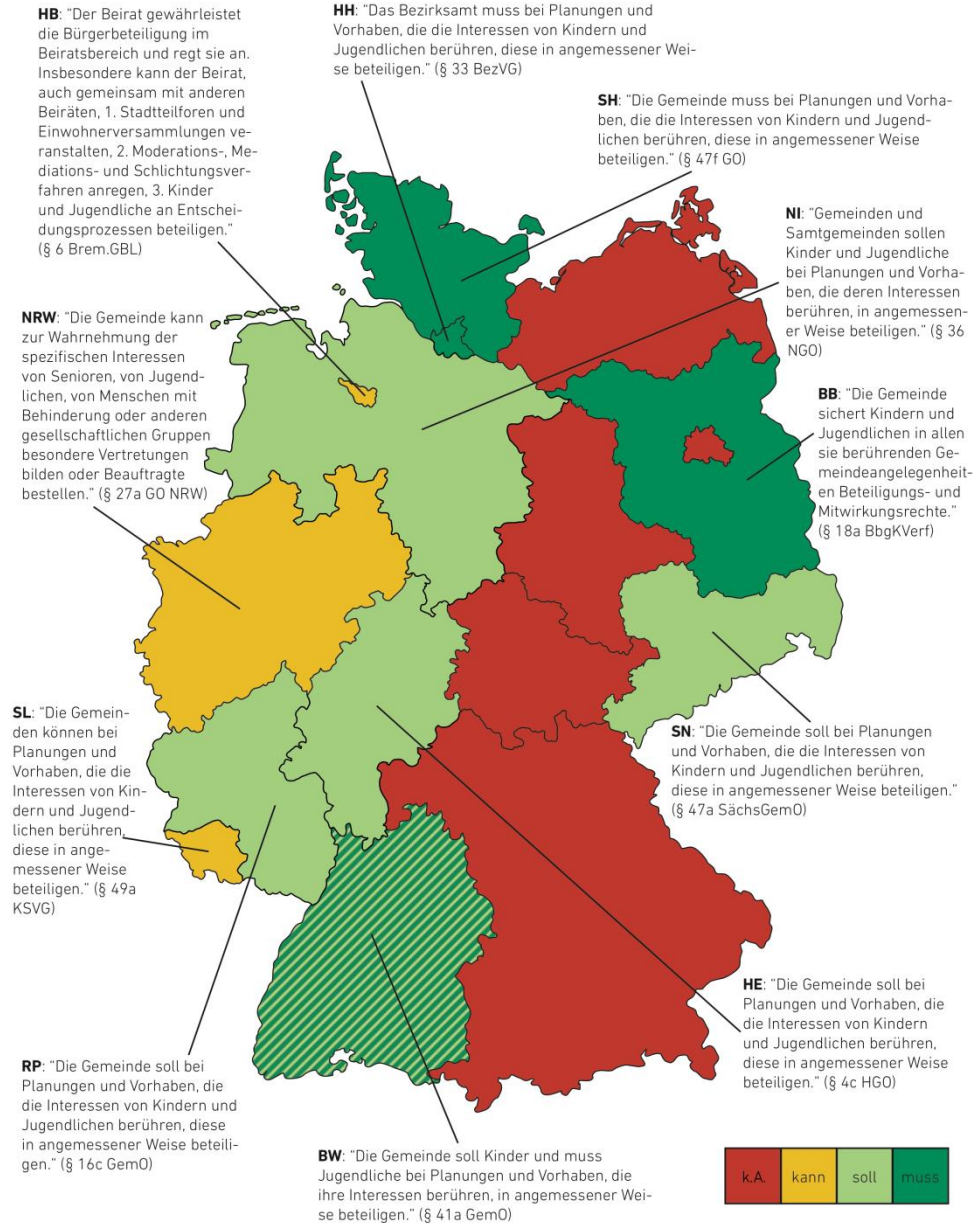
(4) Der Jugendvertretung sind angemessene finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen.

Über den Umfang entscheidet der Gemeinderat im Rahmen des Haushaltsplans. Über die Verwendung der Mittel ist ein Nachweis in einfacher Form zu führen.



# Gesetzliche Grundlagen kommunaler Kinder- und Jugendbeteiligung in Deutschland

Datengrundlage: Recherche der Gemeindeordnungen durch die Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Sachsen (Stand: April 2019)



Darstellung: Lukas Kresser  
(freier Mitarbeiter der LpB)

# Wann ist Jugendbeteiligung

## Jugendbeteiligung (nach § 41 a)?

### Qualität, Umfang, Stufenleiter





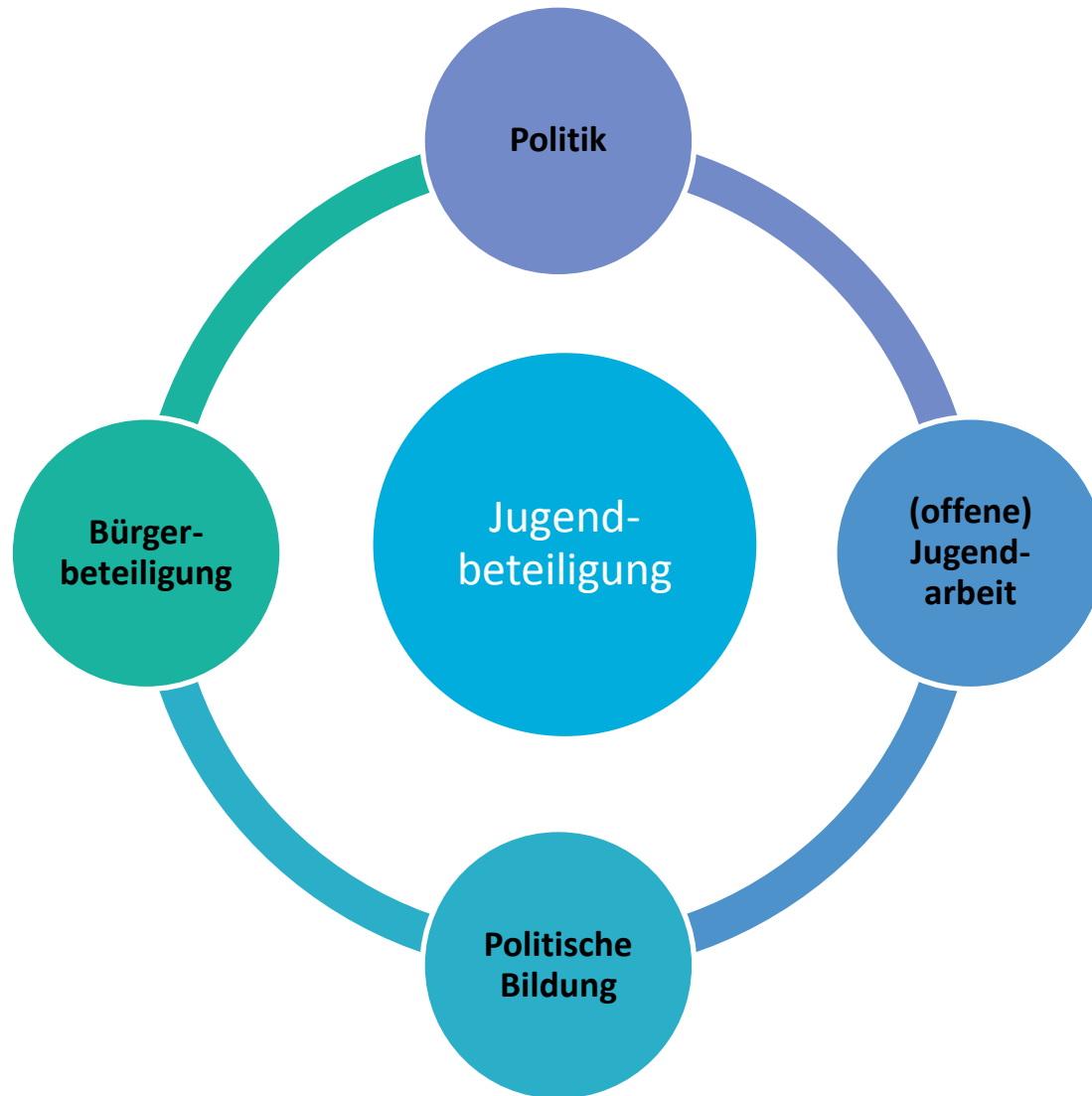
## Was ist Jugendbeteiligung?

### Ziele und Funktionen

- a) **Interessenartikulation herstellen**
- b) **Mitgestaltung ermöglichen**
- c) **Ortsbindung schaffen / Jugend auf dem Land halten**
- d) **Politische Bildung durch praktische Erfahrungen**
- e) **Nachwuchs für die Politik fördern**
- f) **Demokratie stärken**

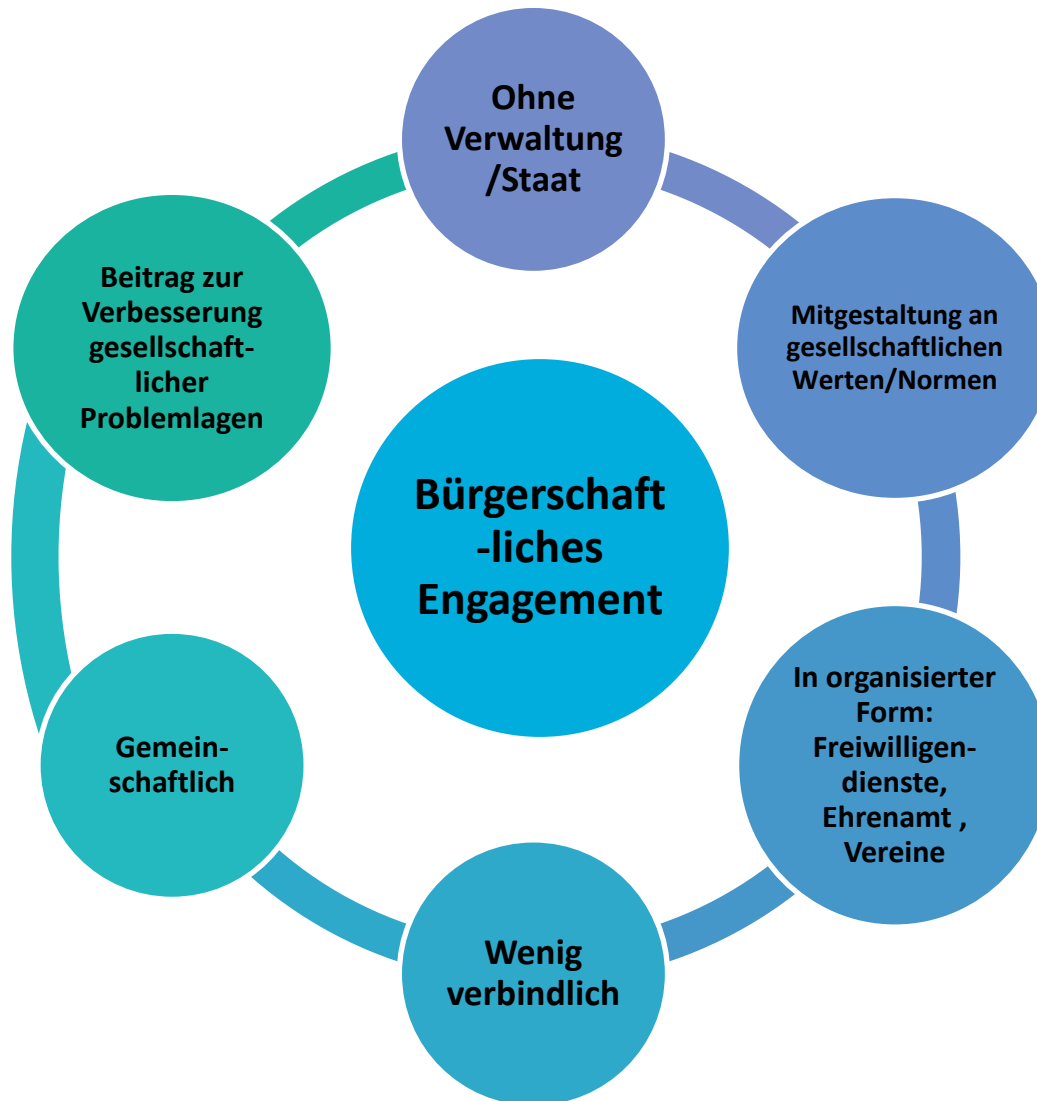
# Was ist Jugendbeteiligung?

## Blickwinkel der Akteur\*innen



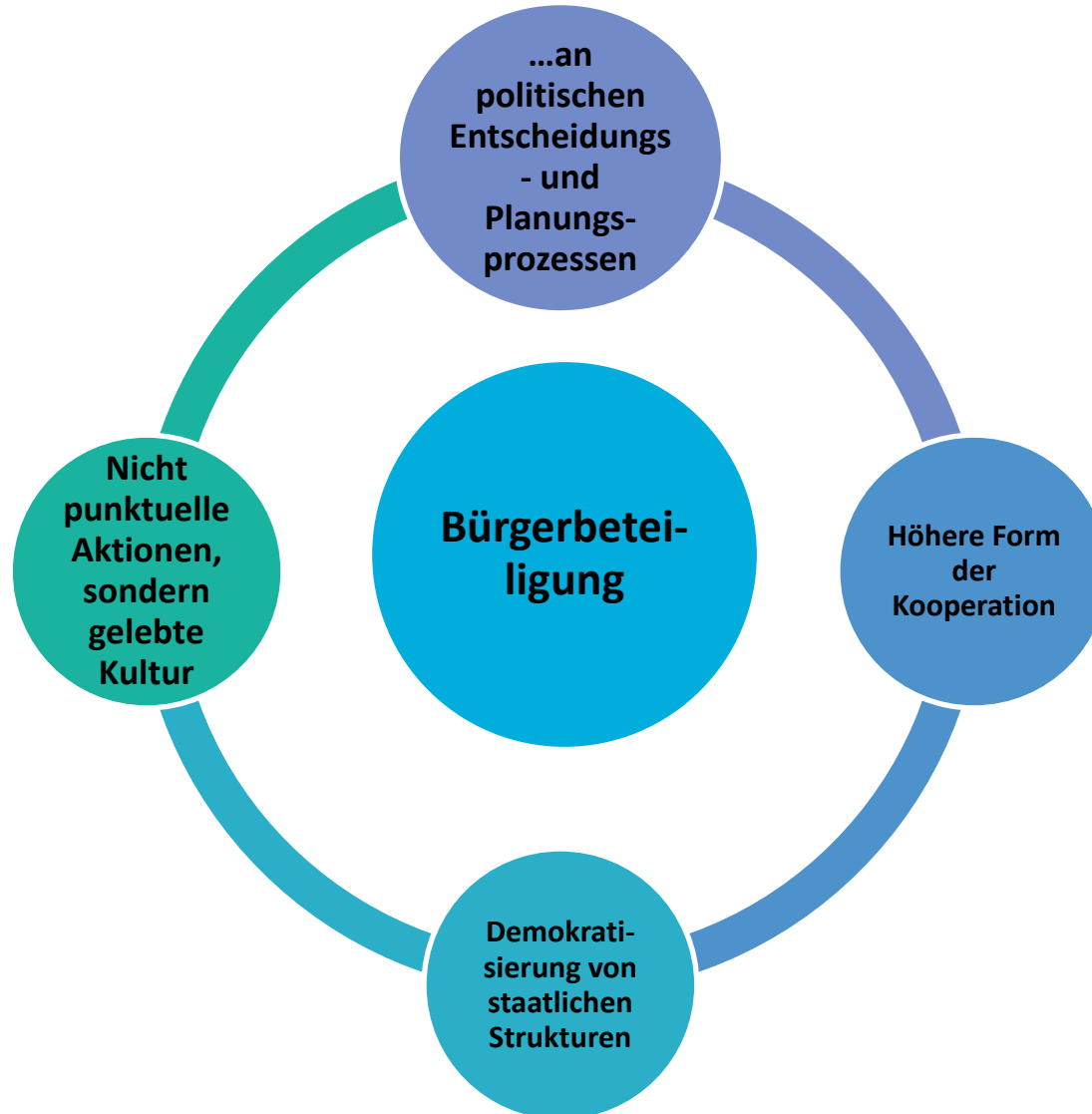
# Was ist Jugendbeteiligung?

## Blickwinkel Bürgerschaftliches Engagement



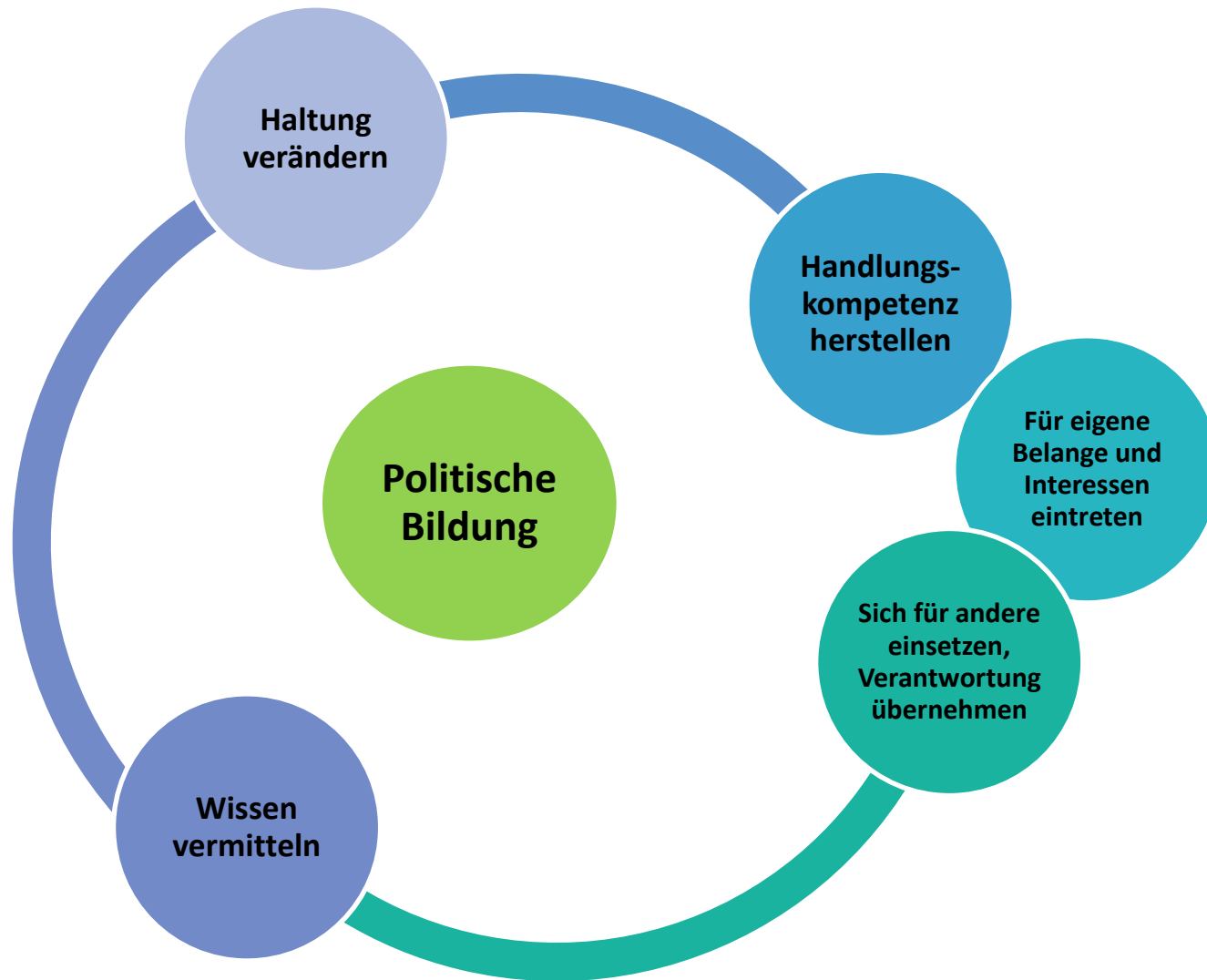
# Was ist Jugendbeteiligung?

## Blickwinkel Bürgerbeteiligung

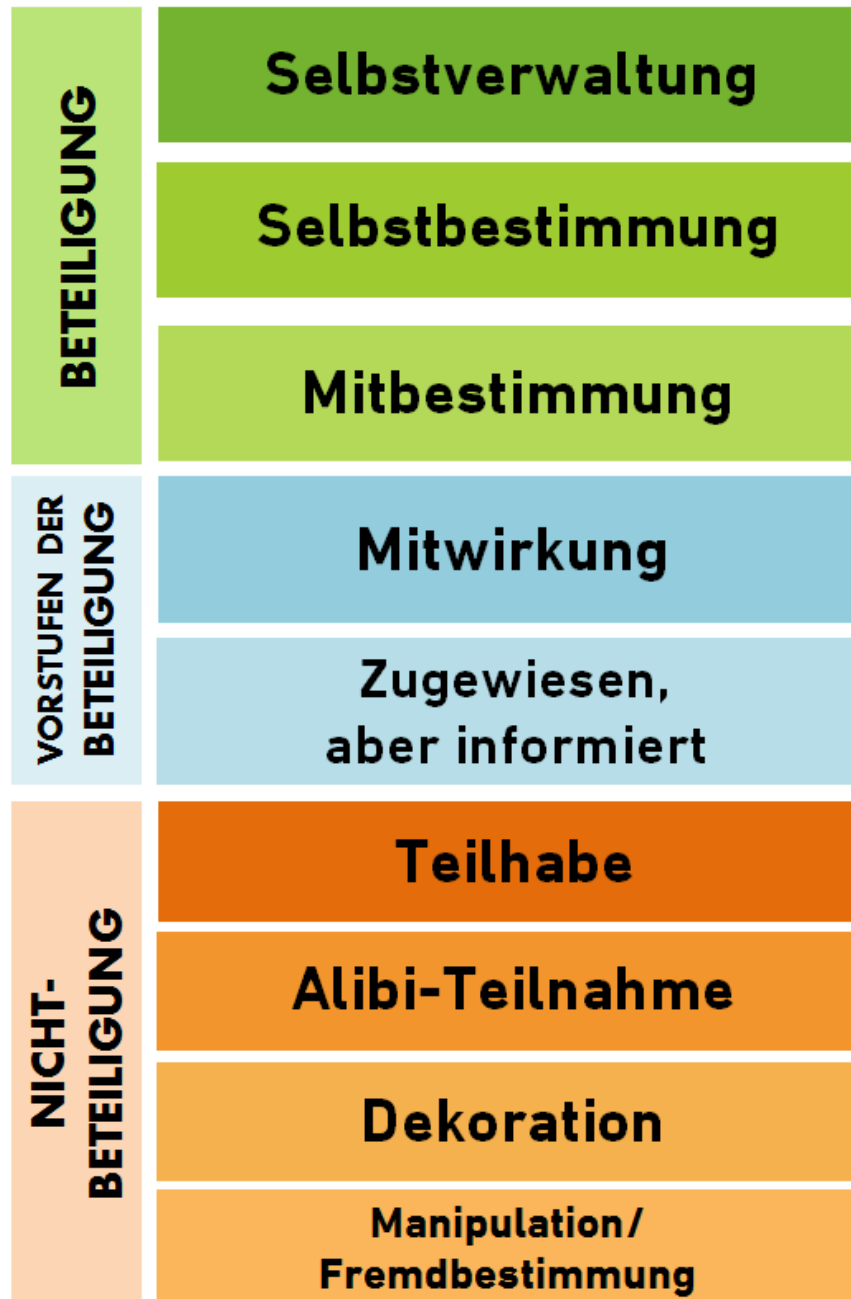


# Was ist Jugendbeteiligung?

## Blickwinkel politische Bildung



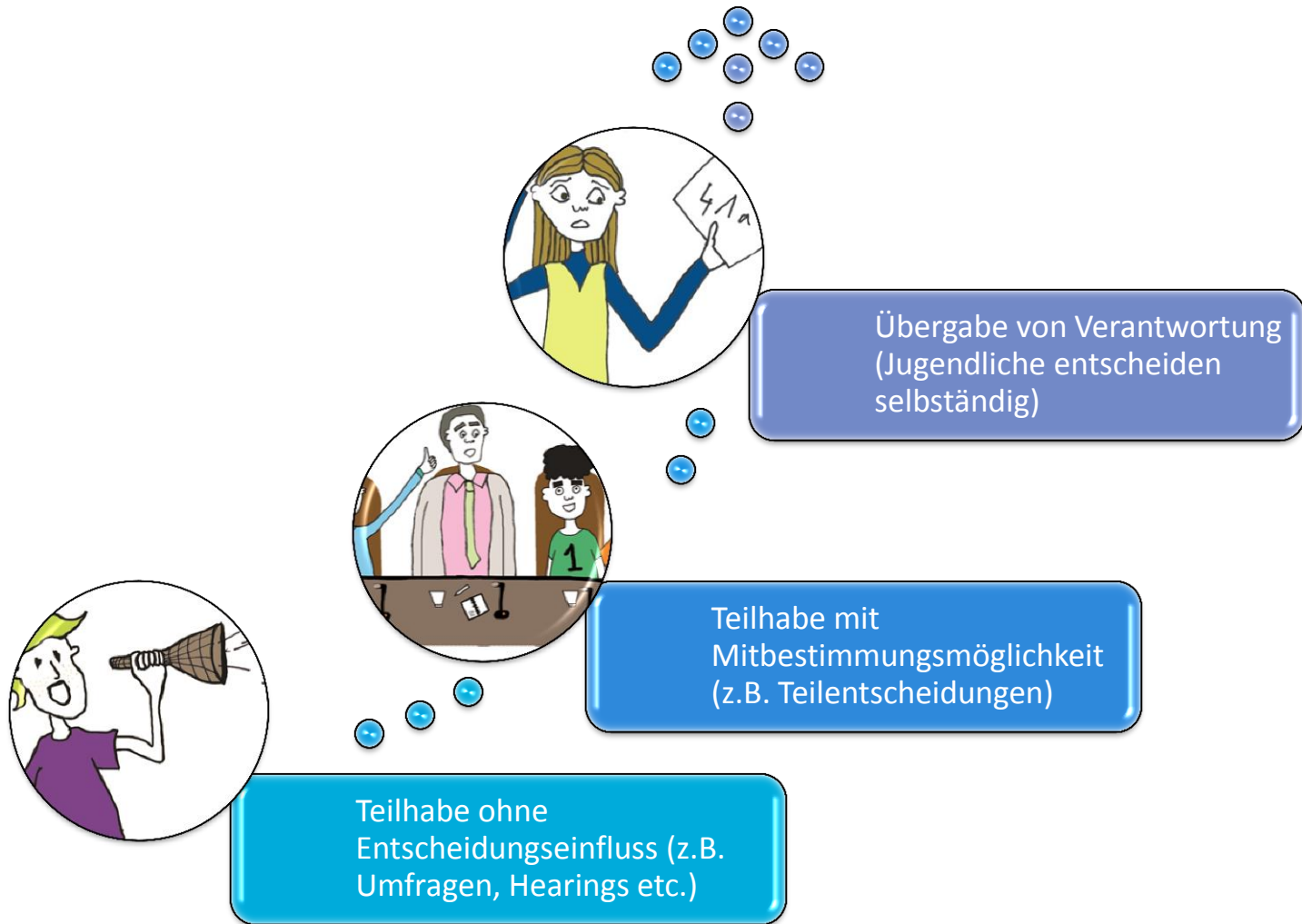
# Was ist Beteiligung?



(nach: Bertelsmann Stiftung (Hrsg.):  
Kinder- und Jugendbeteiligung in  
Deutschland. Entwicklungsstand und  
Handlungsansätze. Gütersloh 2007. Und:  
Stufenmodell der Jugendbeteiligung:  
Grundmodell von Roger Hart/ Wolfgang  
Gernert 1992.)

# Was ist Jugendbeteiligung?

## Stufenmodell der Bundesregierung im 15. Kinder- und Jugendbericht, 2018



# Verortung, Qualität und Funktion von Jugendbeteiligung

## Zivilgesellschaft und Schule

- **Verortung:** aus der Bevölkerung/Zivilgesellschaft heraus initiiert. Vereine, Verbände, Pfadfinder, Jugendfeuerwehr, Kirche, Kindergarten, Schulhaus, Jugendtreff, Kultur, Ehrenamtliches / soziales Engagement...
- **Funktion:** Kompetenzen für das demokratische Zusammenleben schulen
- **Methoden:** Meinungsbildung, Interessen formulieren, Mehrheitsentscheidungen mittragen, Minderheiten respektieren, Konflikte austragen, Selbstwirksamkeit erfahren, Persönlichkeitsentwicklung
- **Qualität:** Vorpolitischer Bereich, Mitgestaltung begrenzter Lebensbereiche

## Schnittstelle zw. Zivilgesellschaft und (Kommunal-)Politik

- **Verortung:** von der Verwaltung initiiert. Kinder- und Jugendbüros, Kinderbeauftragte, Jugendreferent\*innen, Kommunalverwaltung
- **Funktion:** Austausch zu (kommunal-)politischen Themen, Interessen formulieren, Diskussion mit Politik und Verwaltung, Perspektivwechsel, Forderungen stellen
- **Methoden:** Kinder-/Jugendforen, Jugendhearings, Umfragen (online/offline), Apps, Ortsdetektive, Mängelmelder,...
- **Qualität:** informieren und konsultieren, ohne rechtliche Bindung, ohne Entscheidungseinfluss

## § 41a GemO / Kommunalpolitik

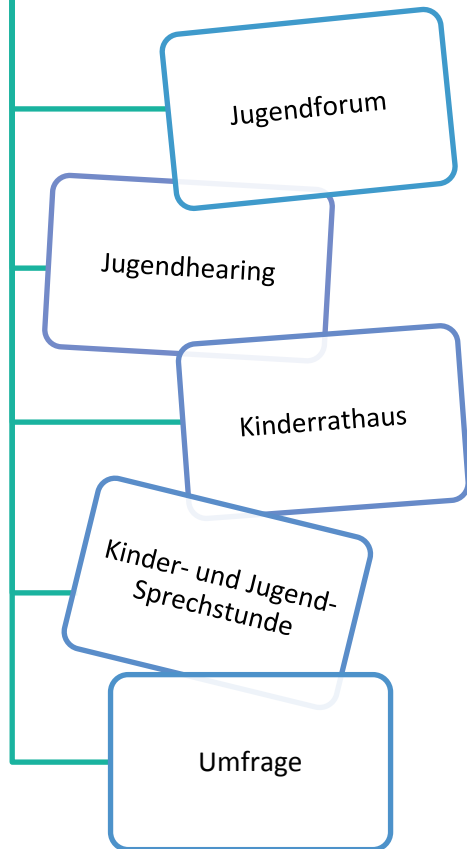
- **Verortung:** initiiert und mitgetragen von der **Kommune** (BM, GR, Verwaltung), Kooperation mit den Akteur\*innen der Jugendarbeit
- **Funktion:** politisch wirksame Mitsprache, Mitbestimmung, Einflussnahme auf Gemeinwesen und Lebensbedingungen
- **Methoden:** verbrieft Rechte, evtl. Satzung, Regelmäßigkeit, verlässliche Strukturen, Budgetverantwortung,...
- **Qualität:** einbeziehen, kooperieren und ermächtigen, Jugendliche als fester Bestandteil kommunalpolitischer Entscheidungsprozesse

# Grundformen der Jugendbeteiligung und Verbreitung

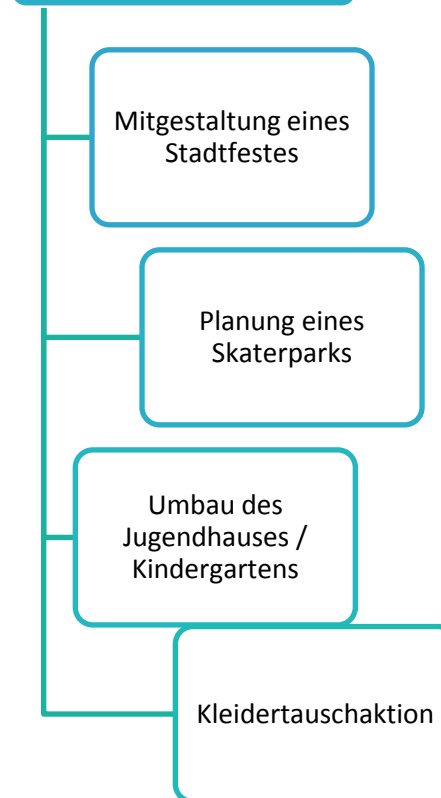


## Grundformen der Kinder- und Jugendbeteiligung

### Offene Formen



### Projekt- oder Anlass-bezogene Formen



### Repräsentativ- parlamentarische Formen

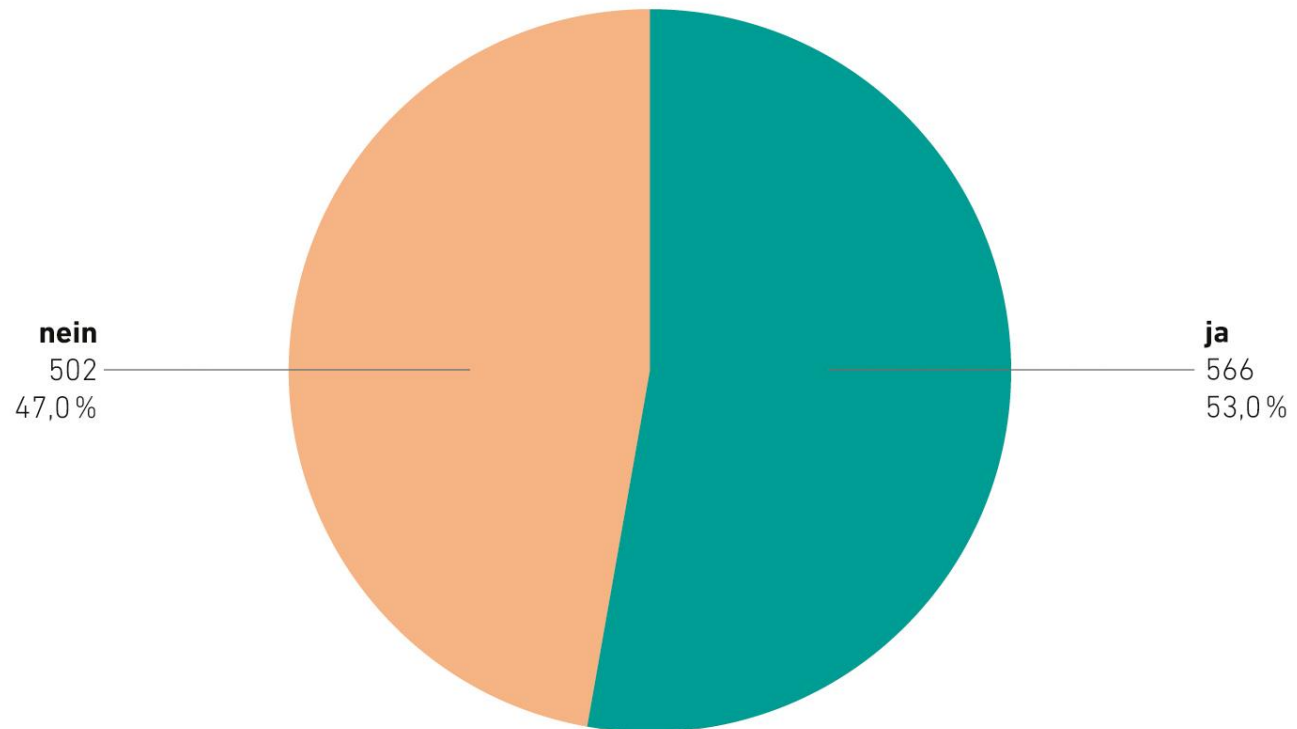
```
graph TD; A[Repräsentativ-parlamentarische Formen] --- B[Jugendgemeinderat  
Jugendbeirat  
Kinderbeirat  
Jugendparlament  
Jugendrat  
Jugendvertretung];
```

Diagram showing six representative-parliamentary forms connected to a central vertical line:

- Jugendgemeinderat
- Jugendbeirat
- Kinderbeirat
- Jugendparlament
- Jugendrat
- Jugendvertretung

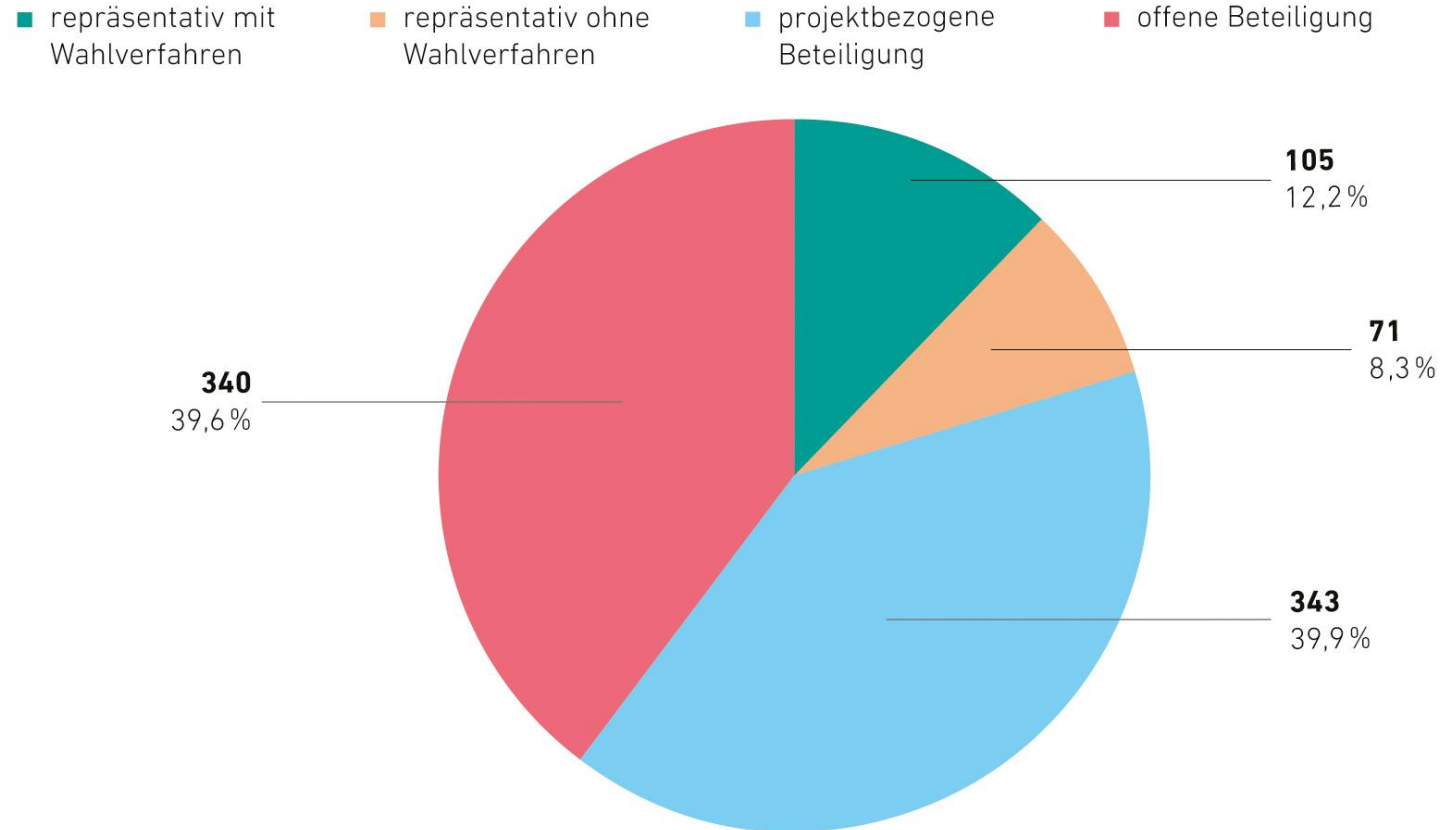
# LpB-Umfrage Jugendbeteiligung in BW 2018

„Bei uns gibt es kommunale Jugendbeteiligung.“ (N=1068)



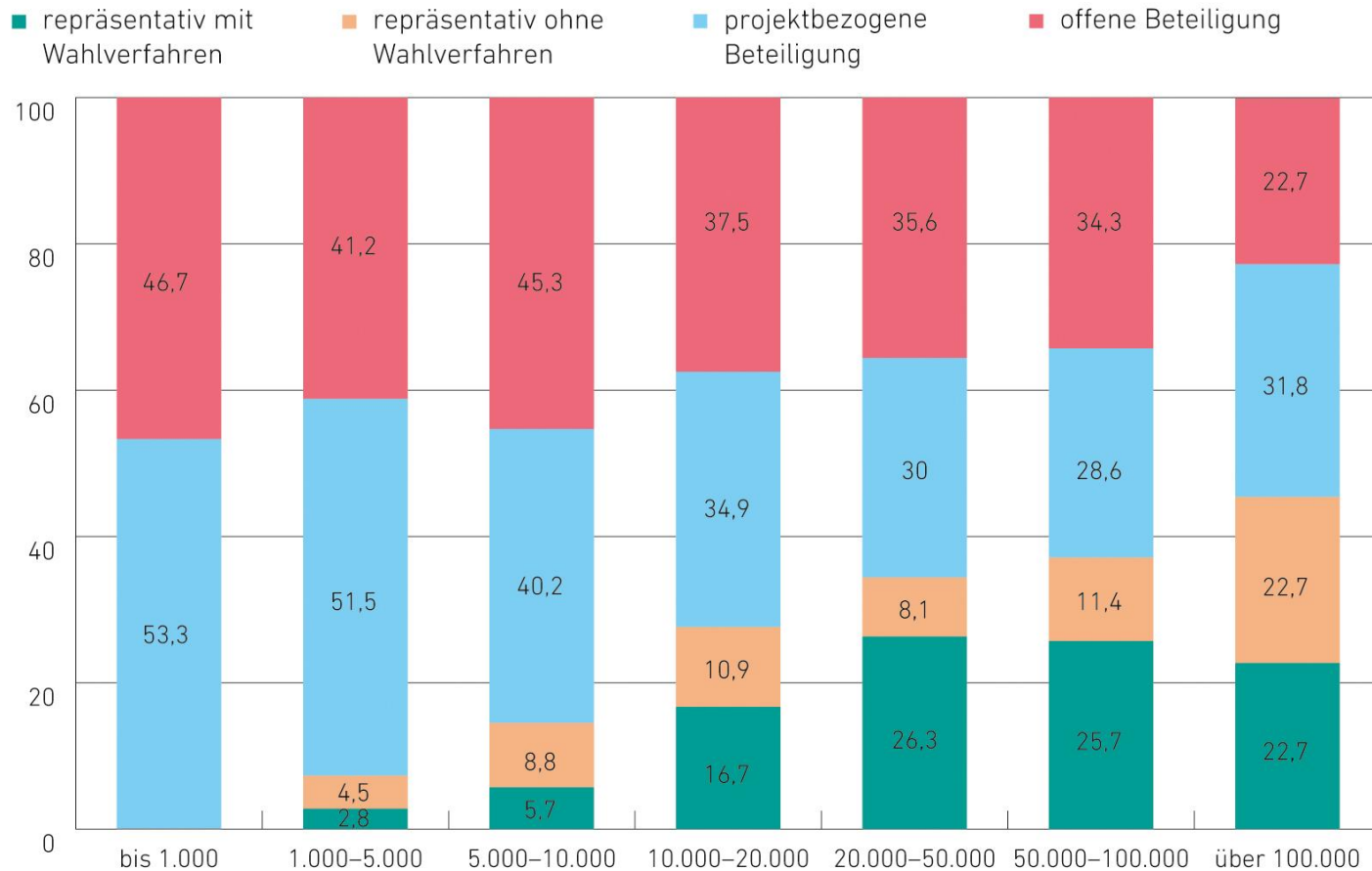
# LpB-Umfrage Jugendbeteiligung in BW 2018

## Jugendbeteiligung nach klassischen Formen (Mehrfachnennungen möglich, N=859)



# LpB-Umfrage Jugendbeteiligung in BW 2018

## Verhältnis der Beteiligungsformen nach Kommunengröße (Angaben in %, N=566)

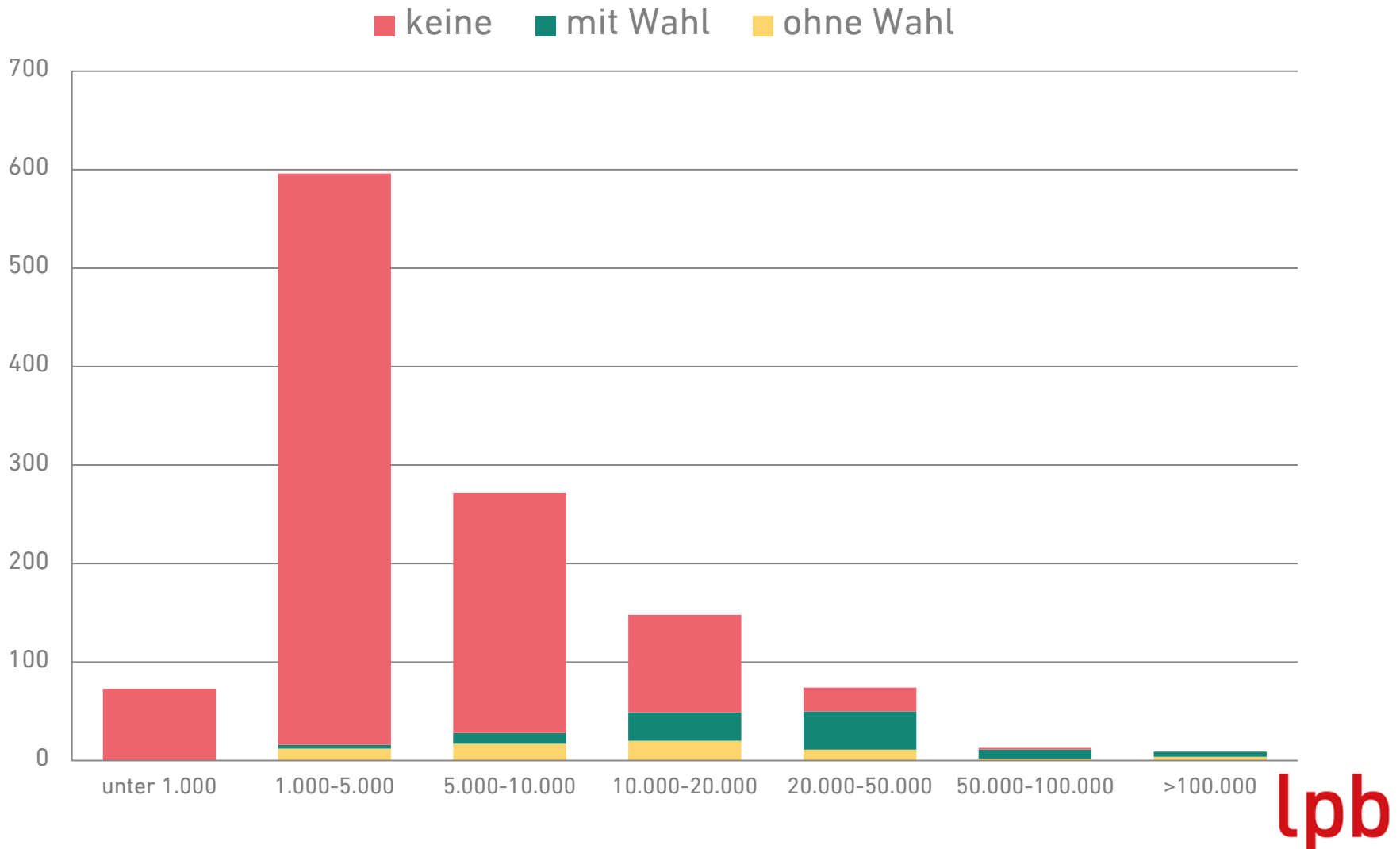


**Stand: Februar 2019**



# Kommunen in BW mit repräsentativ-parlamentarischer Beteiligungsform nach Einwohnerzahl

Stand: März 2019



# Kommunen in BW mit repräsentativ-parlamentarischer Beteiligungsform nach Einwohnerzahl

Stand: März 2019

## Kommunen

- < 1.000 Einwohner/-innen **keine**
- 1.000 – 5.000 Einwohner/-innen **4 mit Wahl, 12 ohne Wahl**
- 5.000 – 10.000 Einwohner/-innen **11 mit Wahl, 17 ohne Wahl**
- 10.000 – 20.000 Einwohner/-innen **29 mit Wahl, 20 ohne Wahl**
- 20.000 – 50.000 Einwohner/-innen **39 mit Wahl, 11 ohne Wahl**
- 50.000 – 100.000 Einwohner/-innen **9 mit Wahl, 2 ohne Wahl**
- > 100.000 Einwohner/-innen **5 mit Wahl, 4 ohne Wahl**

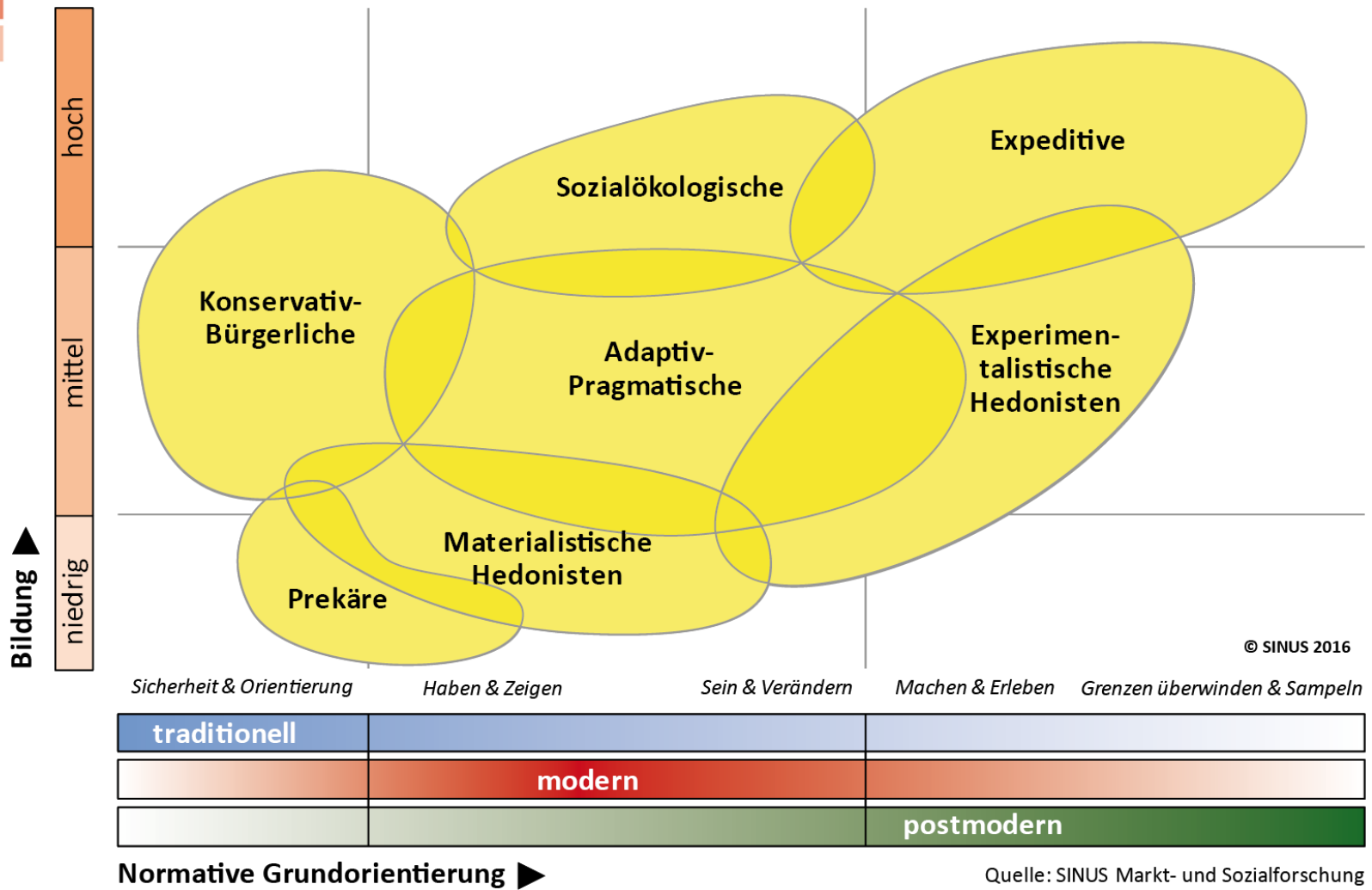
# Jugendbeteiligung für alle?

## Wer sind unsere Zielgruppen?



# Jugendbeteiligung mit welchen Jugendlichen?

## SINUS-Lebensweltmodell u18



# Jugendbeteiligung mit welchen Jugendlichen?

## SINUS-Lebensweltmodell u18 Studie 2016

Jugendliche entwickeln je nach sozialer Herkunft und Werteorientierung unterschiedliche Herangehensweisen und Lösungsstrategien.

Die SINUS-Studie unterscheidet sieben verschiedene Lebenswelten.

- Was brauchen die jeweiligen Milieus an Rahmenbedingungen, um sich zu engagieren?
- Was motiviert sie?
- Sind sie durch Beteiligungsangebote überhaupt zu erreichen und wenn ja, wie?

# Jugendbeteiligung mit welchen Jugendlichen?

## Die Konservativ-Bürgerlichen.....

... werden in der Studie als „familien- und heimatorientierte Bodenständige mit Traditionsbewusstsein und Verantwortungsethik“ charakterisiert. Diesem Milieu zugeordnete Jugendliche beschreiben sich selbst als unauffällig, sozial, häuslich, heimatnah, gesellig, sehr erwachsen und vernünftig.

Sie wünschen sich eine plan- und berechenbare „Normalbiografie“.

Engagement wird von ihnen als sehr wichtig und „lobenswert“ geschätzt. Unterstützenswert sind für diese Gruppe Bewegungen, die sich aus der Mitte der Gesellschaft kommend für und nicht gegen etwas engagieren.

Radikale Positionen und Aktionen lehnen sie ab.

Die Motivation zum Engagement steigt, wenn sie Gemeinschaft und Geselligkeit erleben können und wenn die Prozesse, an denen sie sich beteiligen, durch klare Vorgaben und eine gute Führung bestimmt sind.

# Jugendbeteiligung mit welchen Jugendlichen?

## Die Sozialökologischen ...

... haben ebenfalls eine sehr hohe Affinität für Engagement.

Gemeinwohlorientiert mit sozialkritischer Grundhaltung und Offenheit für alternative Lebensentwürfe, betonen diese Jugendlichen Demokratie, Gerechtigkeit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit als zentrale Pfeiler ihres Wertegerüsts.

Altruistisch motiviert sind sie schnell für Beteiligungsprozesse zu begeistern.

Im Gegensatz zu den Konservativen möchten sie sich allerdings gegen etwas engagieren, eine starke und kritische Position einnehmen und erstreben in Strukturen eher die Meinungsführerschaft.

# Jugendbeteiligung mit welchen Jugendlichen?

## Die Prekären ...

... sind um „Orientierung und Teilhabe bemüht, haben schwierige Startvoraussetzungen und Durchbeißermentalität“.

Zum Beispiel kommen sie aus Familien mit bildungsfernen, erwerbslosen Eltern. Sie schämen sich oft für die soziale Stellung ihrer Familie und sind bemüht, die eigene Situation zu verbessern.

Entgegen der ihnen häufig entgegengebrachten Vorurteile ist der Wunsch nach Zugehörigkeit und Anerkennung stark ausgeprägt. Andererseits nehmen sie die geringen Aufstiegsperspektiven wahr, erleben Gesellschaft als unfair und ungerecht, was ihre Einstellung bestärkt, dass sich Leistung doch nicht lohnt.

Aufgrund der familiären und sozialen Gegebenheiten ist Jugendlichen dieses Milieus Engagement grundsätzlich fremd und ihr Wissen um Beteiligungsmöglichkeiten sehr gering. Damit wird verständlich, warum sie nur eine geringe Affinität für Beteiligungs- und Mitwirkungsprozesse mitbringen.

Allerdings nimmt das Sich-füreinander-Einsetzen in ihren Wertevorstellungen einen sehr hohen Wert ein.

# Jugendbeteiligung mit welchen Jugendlichen?

## Die experimentalistischen Hedonisten ...

... sind ebenfalls kaum mit konventionellen Beteiligungsformen zu erreichen. Gemeint sind Jugendliche, die spaß- und szenorientiert das Leben in vollen Zügen genießen und sich ungehindert selbst entfalten wollen.

Routinen finden sie langweilig und die typischen bürgerlichen Werte eher seltsam. Um sich abzugrenzen, möchten sie Grenzen austesten und mit ihrer Werthaltung bewusst anecken. Kreativität und Subkulturen üben eine starke Faszination auf sie aus. Sie kämpfen um Freiräume, die sie selbst gestalten können.

Um ihre hohe Bereitschaft zu nutzen, sich in Szenen für Themen und Ziele zu engagieren, braucht es Beteiligungsangebote und -strukturen mit flachen Hierarchien und Freiräumen für kreative Gestaltungsmöglichkeiten. Ihnen muss Engagement auch Spaß machen.

# Jugendbeteiligung mit welchen Jugendlichen?

## Die materialistischen Hedonisten ...

... sind ebenfalls über den Spaß zur Beteiligung zu aktivieren.

Dieses Lebensweltmodell beschreibt die große Gruppe der „freizeit- und familienorientierten Unterschicht“, die durch ihre sehr ausgeprägte Marken- und Konsumorientierung auffällt.

Sie möchten Spaß und ein „gechilltes Leben“. Shoppen, Party und Urlaub bewerten sie als die wichtigsten Dinge der Welt.

Das „typische bürgerschaftliche Engagement“ ist ihnen fremd. Kombiniert man Beteiligungsangebote allerdings mit Musik oder Sport, steigt deren Attraktivität für diese Gruppe deutlich.

Da die Unterstützung von Freunden, Familie und Nachbarn einen hohen Wert hat, sind Jugendliche vor allem für die Mitwirkung an Prozessen zu motivieren, die klar erkennbare Ergebnisse in ihrer Umgebung zeigen.

# Jugendbeteiligung mit welchen Jugendlichen?

## Die Adaptiv-Pragmatischen ...

... sind leistungs- und familienorientiert und versuchen, ihren Platz in der Mitte der Gesellschaft zu finden.

Sie übernehmen Verantwortung, liegen dem Staat nicht auf der Tasche und wollen im Leben viel erreichen. Die Adaptiv-Pragmatischen wollen möglichst normal sein. Ihr Leben planen diese Jugendlichen durch.

Für ein eigenes soziales Engagement reicht zumeist die Zeit nicht aus. Trotzdem sind sie ihm gegenüber offen. Geschätzt werden Formen, bei denen mit wenig Zeitaufwand etwas bewirkt werden kann, etwa durch Spenden.

# Jugendbeteiligung mit welchen Jugendlichen?

## Die Expeditiven ...

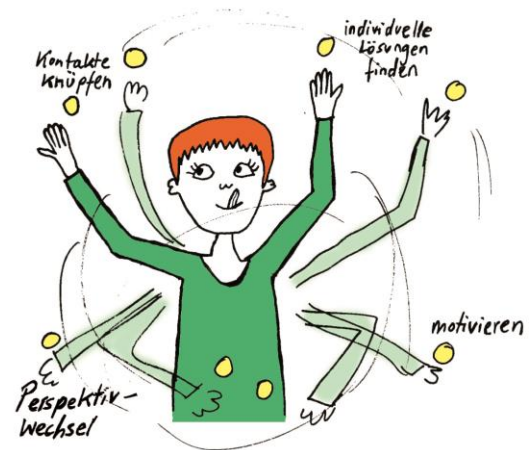
... streben nach Lifestyle, sind in den Online-Netzwerken aktiv und suchen unkonventionelle Erfahrungen. Sie sehen sich als „urbane, kosmopolitische Hipster“ und wollen sich von der „grauen Masse“ abheben.

Die expeditiven Jugendlichen sind eingespannt zwischen dem Willen, sich selbst zu verwirklichen, und der Suche nach dem eigenen Erfolg.

Um das in Einklang zu bringen, zeigen sie sich flexibel und pragmatisch. Anstatt sich Zwängen zu unterwerfen, suchen sie am liebsten ihre eigenen Wege. So lehnen sie auch Konventionen und Autoritäten ab.

Sich für etwas einzusetzen, liegt den Expeditiven nicht fern. Sie wollen sich allerdings kaum an längerfristige Verpflichtungen binden, sondern suchen attraktive, befristete Projekte, bei denen sie Verantwortung übernehmen können

# Wie erreicht man Jugendliche?





## Was brauchen Jugendliche?

**Impulse**

**Aufforderungen**

**Gelegenheiten**

**Hilfestellung**

**Begleitung**

# Wie erreicht man Jugendliche?

## Struktur und Konzeption

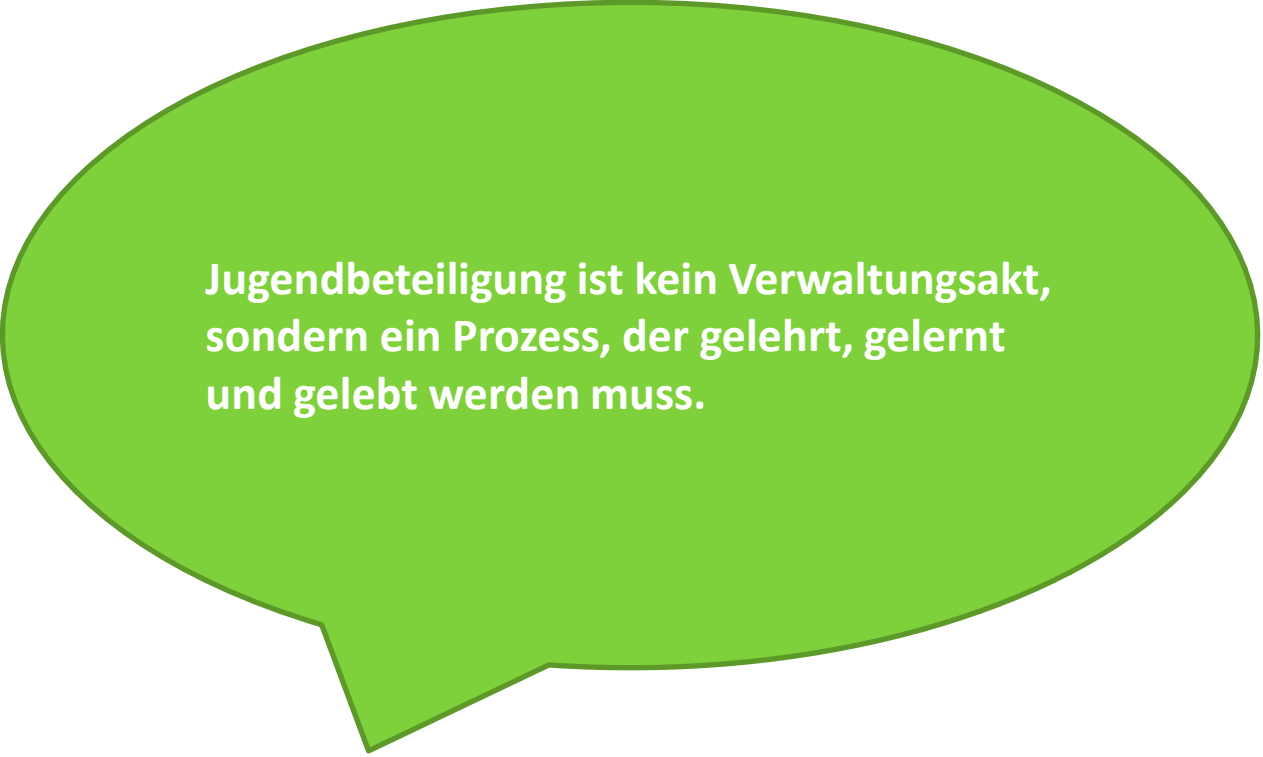
- Gut konzipierte Angebote
  - aktionsorientiert und praktisch
  - Jugendliche wollen nicht nur reden, sondern was tun
- Herausforderungen und Ergebnisse, Erfolgserlebnisse
- Es muss sich lohnen ( keine künstlichen Spielwiesen)
- Die Lebenswelten der Jugendlichen berühren

# Wie erreicht man Jugendliche?

## Beziehungsebene

- Zwischenmenschliche Beziehungen herstellen
- Aktivitäten mit Erlebnischarakter, vor allem im Sinne von Gemeinschaftserlebnis
- Verantwortung übertragen
- Raum geben, ernst nehmen, zuhören, wertschätzen
- Gelegenheit, Freunde zu finden, Gemeinschaftsgefühl zu erleben
- Beziehung zu „Anleiter\*innen“

## Wie erreicht man Jugendliche?



Jugendbeteiligung ist kein Verwaltungsakt,  
sondern ein Prozess, der gelehrt, gelernt  
und gelebt werden muss.

Erfolgserlebnisse, Selbstwirksamkeit, Wertschätzung  
legen die Basis für gesellschaftliche Mitverantwortung und Engagement im  
Erwachsenenalter.

# Grundlagen und Vorüberlegungen



# Vorüberlegungen und Grundlagen für gelingende Kinder- und Jugendbeteiligung



## 1. Ziele entwickeln und formulieren

- Wer hat welche Interessen? Die Politik, die Verwaltung, die Jugendreferentin, die Eltern,...und die Kinder und Jugendlichen selbst?
- Was verstehen Sie unter Kinder- und Jugendbeteiligung? (vgl. Stufenmodell)
- Was ist Ihr persönliches Ziel? Was wollen Sie erreichen?
- Für wen wollen Sie ein Angebot machen?
- Wer bin ich? Was kann ich? (Rollenverständnis)

## 2. Ohne Ressourcen geht es nicht

- Personal
- Budget
- Zeit

## 3. Netze knüpfen, Erfahrungen nutzen

- Jugendhaus
- Schulsozialarbeit
- Vereine
- Kirche
- **Schulen!!!**



#### 4. Perspektiv- wechsel und Haltung

- Kinder und Jugendliche fragen statt mutmaßen und Vorgaben machen
- Bedürfnisorientierte Angebote, kinder- und jugendgerechte Sprache
- Loslassen und zutrauen
- Authentizität
- Wertschätzung

#### 6. Umgang mit Misserfolgen

- Besprechen und analysieren
- Nicht ignorieren, nicht persönlich nehmen, keine Schuldzuweisungen
- Konkrete Problemlösungen suchen, nicht pauschal abhaken
- Als wertvolle Erfahrung begreifen

#### 5. Motivation herstellen und aufrechterhal- ten

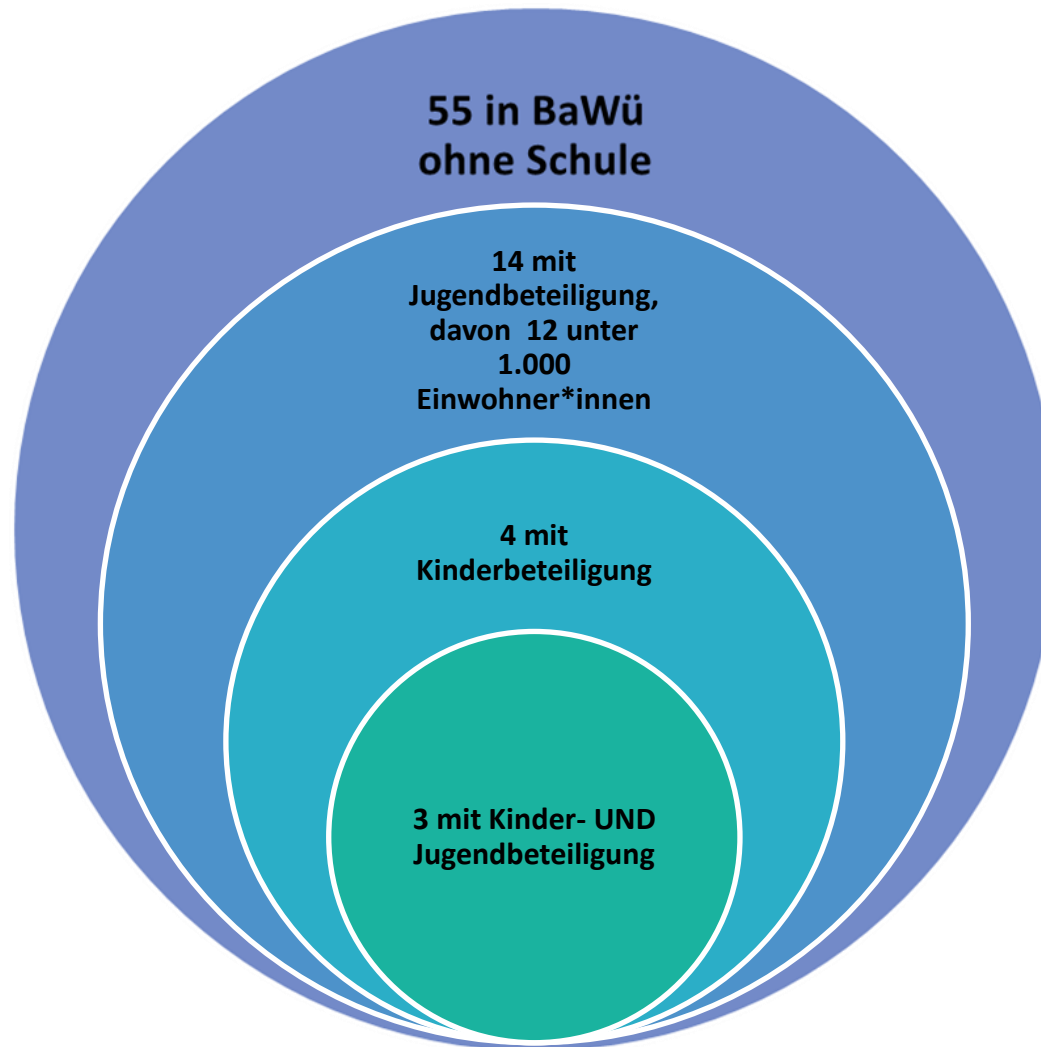
- Erfolgserlebnisse gewährleisten
- Teamgeist herstellen und pflegen
- Zuverlässigkeit und Ernsthaftigkeit
- Formale Anerkennung (z.B. Urkunden, Einladungen...)
- Beziehungsarbeit

# Jugendbeteiligung im ländlichen Raum



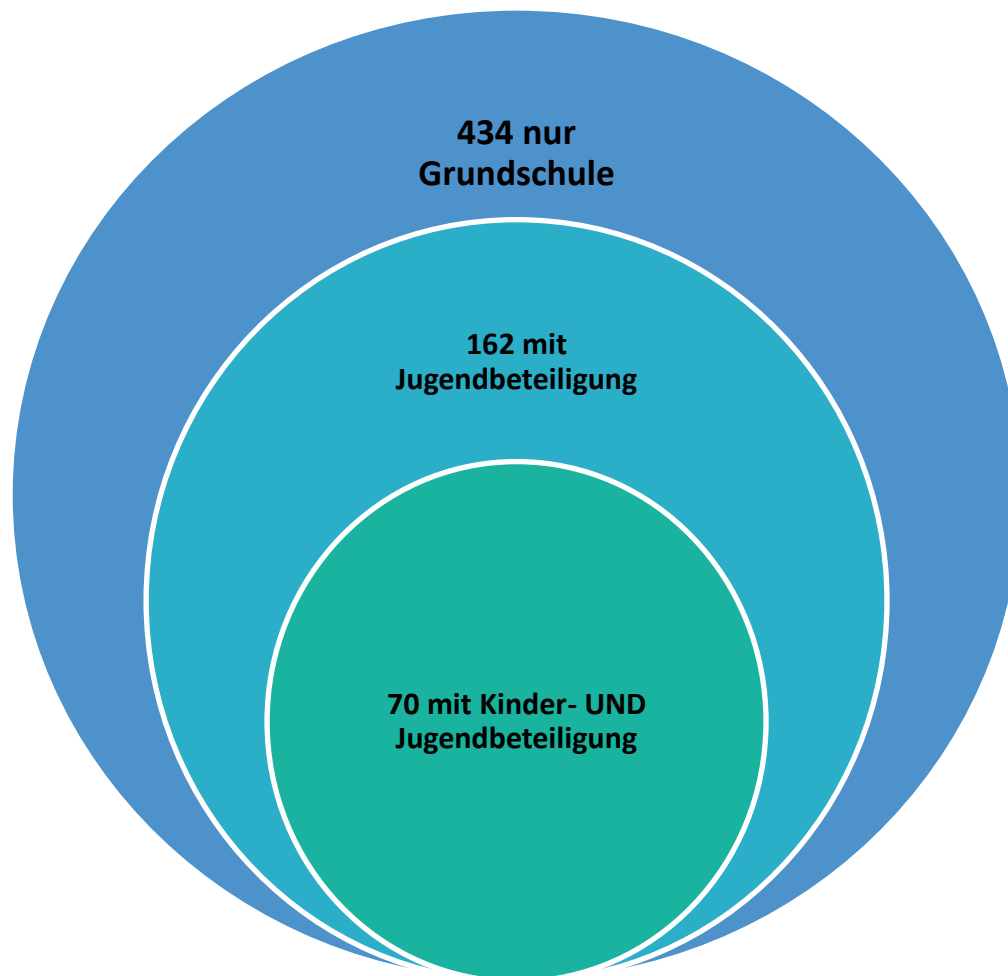
# Kinder- und Jugendbeteiligung in Kommunen ohne Schulen

Stand: 6.7.2018



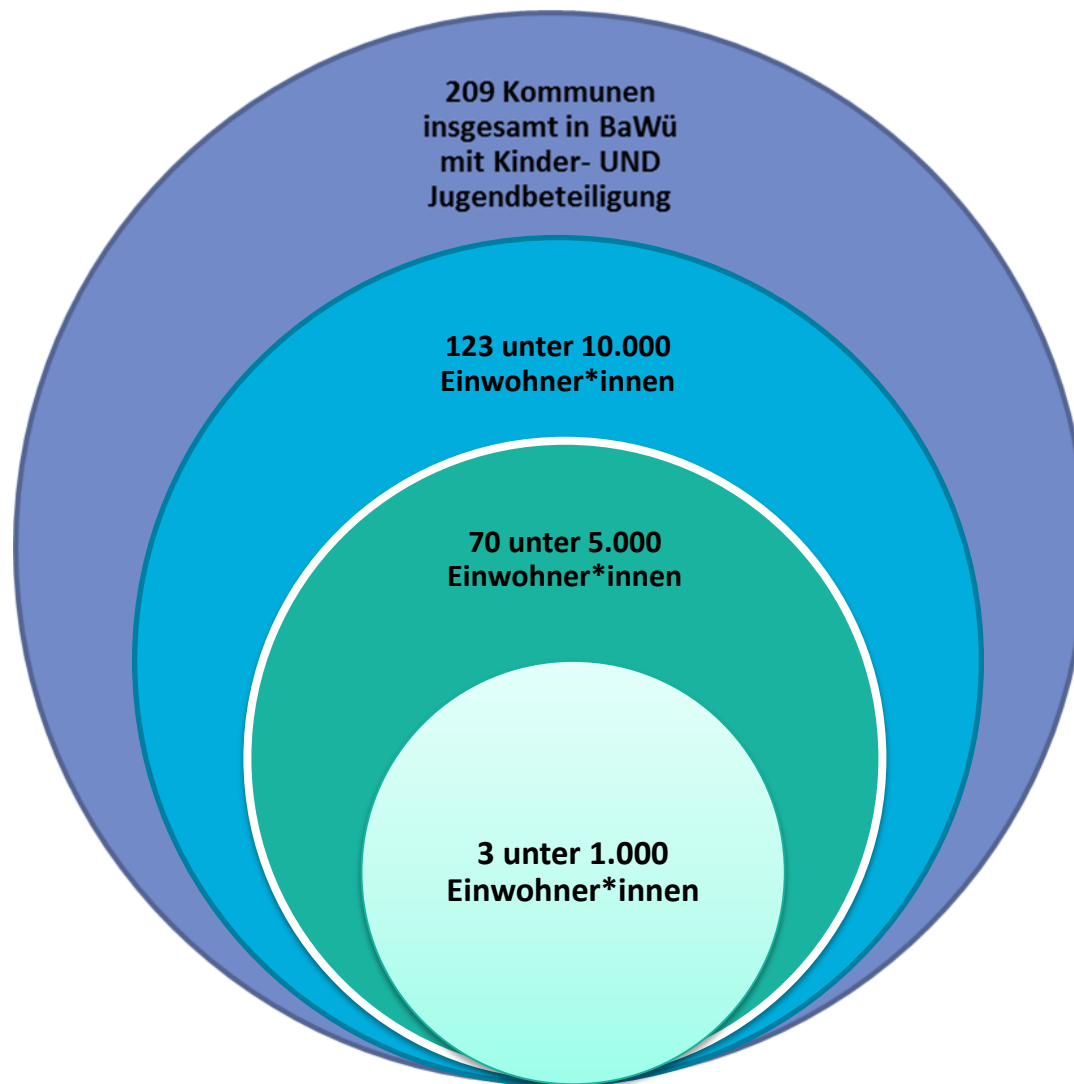
# Kinder- und Jugendbeteiligung in Kommunen mit Grundschulen

Stand 6.7.2018



# Kinder- und Jugendbeteiligung in kleinen Kommunen

Stand: 6.7.2018



## Warum sind junge Menschen für den ländlichen Raum wichtig?

- Durch Abwanderung junger Menschen verlieren Orte kreative Köpfe, qualifizierte Macher, **Potentiale der Weiterentwicklung**.
- Freiwilliges Engagement wird einer der entscheidenden Faktoren für die **Zukunftsfähigkeit** von Dörfern sein.
- Aktive Bürger\*innen können attraktive Lebensbedingungen schaffen und die **Lebensqualität** für alle verbessern.
- Nur wo es kulturelles Leben, soziale Mittelpunkte und Dienstleistungsangebote gibt, werden junge Menschen sich wohlfühlen, eine **Bindung aufbauen** und evtl. nach Ausbildung oder Studium zurückkehren.
- Nur wenn wir **junge Menschen** in das Gemeinwesen **einbeziehen**, kann es gelingen, Orte attraktiv und stabil zu halten.

## Warum Jugendbeteiligung und was hält Jugendliche im Dorf?

- Strukturelle / wirtschaftliche Faktoren
  - Infrastruktur
  - Ausbildungs- und Arbeitsplätze
  - Freizeitgestaltungsmöglichkeiten
- Die Qualität der sozialen Beziehungen
  - Aktive Beteiligungsmöglichkeiten
  - lebendiges Vereinsleben
  - Begegnungsräume

ABER:

**Beteiligung stellt sich nicht von selbst ein.**

**Die Grundlagen für soziale Kompetenz und gesellschaftliche Verantwortung werden im Kindes- und Jugendalter gelegt.**

# Orientierungspunkte für kleine Gemeinden

1. Ohne Ressourcen geht es nicht!
2. Methodenmix, Übergänge und Verknüpfungen schaffen  
=> zwischen Milieus, Generationen, Grundschule und Jugendhaus, Schule und Kommune, Vereinen und Schule....
3. Grundschulen nutzen
4. Kinder und Jugendliche ins Rathaus einladen, Schule und Jugendhaus besuchen
5. Auftaktveranstaltung und das Danach planen: 1 Projekt, nicht 7!
6. Patenschaften und pädagogische Begleitung bereitstellen

# Orientierungspunkte für kleine Gemeinden

7. Kurzfristige Erfolge schaffen, langfristige Planungen transparent machen
8. Digitale Medien ausprobieren: Apps, Minecraft, Online-Umfragen, Mängelmelder...
9. Anerkennung
10. Scheitern in Kauf nehmen und zum gemeinsamen Lernen nutzen
- ~~11. Hätte, könnte, sollte – MACHEN!~~



# **Schnittstellen der Stadtverwaltung mit § 41a GemO**



## Beispiele für Themen und Projekte

- Bau eines Jugendtreffs
- Bau eines Bolzplatzes mit Grillpütte
- Fahrradweg
- Vermüllte Unterführung, zugeparkte Zebrastreifen, fehlende Fahrradständer
- Schulhofgestaltung, Filmfestival
- Quartiersentwicklung unter Berücksichtigung von Jugendinteressen
- Kinder- und Jugendangebote (Jugendforum, etc.)

# Organigramm Stadtverwaltung Neckarsulm

|                             |                           |
|-----------------------------|---------------------------|
| PR                          | Personalrat               |
| Büro des Oberbürgermeisters |                           |
| Leiterin: Tanja Seiler      |                           |
| Persönl. Referentin des OBM |                           |
| SMB                         | Stadtmarketingbeauftragte |
| P                           | Pressestelle              |
| J                           | Neckarsulm Journal        |

## 1 Oberbürgermeister

Steffen Hertwig

OR Dahlenfeld u. Obereisesheim

## Gemeinderat

## Bürgermeisterin

Dr. Suzanne Mösel

Bauausschuss +  
Werkausschuss  
StadtwerkeVerw. Ausschuss  
+ Werkausschuss  
Aquatoll

## Dezernat 1

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>10 Haupt- und Personalamt</b><br><b>Leiter: Andreas Eschbach</b>                                                                                                                                                                                                                                                                         | <b>20 Stadtkämmerei</b><br><b>Leiter: Jürgen Kaufmann</b>                                                                                                                                                                                                  | <b>40 Schul-, Kultur- und Sportamt</b><br><b>Leiter: Ralph-Arno Klumbach</b>                                                                                                          |
| 101 Personalabteilung<br>Personalwesen<br>Besoldungsstelle                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 201 Abteilung Stadtkasse<br>202 Abteilung Haushalt u. Steuern mit Friedhofsverwaltung<br>203 Abteilung Finanzen u. Controlling                                                                                                                             | 401 Abteilung Kultur u. Veranstaltungen<br>402 Abteilung Außerschulische Bildung u. Sport<br>Mediathek<br>Musikschule<br>Volkshochschule<br>Museen<br>Sport<br>Sportstättenverwaltung |
| 102 Abteilung Organisation<br>103 IT-Abteilung<br>104 Abteilung Familie-Jugend-Soziales<br>1051 Fachberatung/Verwaltung<br>Kindertageseinrichtungen<br>1053 Sozialstation<br>1054 IAV-Stelle<br>1055 Kinder- u. Jugendreferat<br>1056 Offene Seniorenarbeit<br>1057 Integration<br>106 Stadttarchiv<br>Hm Hausmeister<br>Te Telefonzentrale | <b>32 Ordnungsamt</b><br><b>Leiter: Bernd Pfitzenmaier</b>                                                                                                                                                                                                 | 403 Abteilung Schulen u. Betreuung<br>Schulen<br>Grundschulförderklassen<br>Kernzeitbetreuung                                                                                         |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Abteilung Sicherheit u. Verkehr<br>Vollzugsdienst<br>Verkehrswesen<br>324 Feuerwehr<br>Abteilung Ordnung und Bürgerservice<br>Bußgeldstelle<br>321 Bürgerbüro<br>322 Standesamt<br>323 Ortsbehörde<br>325 Ausländerstelle<br>327 Sozial- u. Wohngeldstelle | <b>52 Eigenbetrieb Aquatoll</b><br><b>Leiterin: Ursula Stiefken</b>                                                                                                                   |
| <b>14 Rechnungsprüfungsamt</b><br><b>Leiter: Wolfgang Münch</b>                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                                                            | Sportbad<br>Ernst-Freyer-Bad (OEH)<br>Restaurantbetriebs-GmbH<br><b>Leiter: Frank Moll</b>                                                                                            |
| <b>15 Verwaltungsstelle mit OV Dahlenfeld (DAH)</b><br><b>Leiter: Johann Habla</b>                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                       |
| <b>16 Verwaltungsstelle mit OV Obereisesheim (OEH)</b><br><b>Leiter: Andreas Gastgeb</b>                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                       |
| <b>17 Verwaltungsstelle Amorbach</b><br><b>Leiter: Andreas Gastgeb</b>                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                       |

## Dezernat 2

|                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                              |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>60 Bauverwaltungsamt</b><br><b>Leiter: Jürgen Gimber</b>                                                                                                                                                | <b>66 Tiefbauamt</b><br><b>Leiter: Rainer Weber</b>                                                                                                                                                          |
| Baurecht<br>Geschäftsstelle<br>Gutachterausschuss<br>Umlegungsstelle<br>Baukontrolle<br>Zentrale Vergabestelle                                                                                             | Planung, Neubau u. Sanierung<br>Straßen u. Plätze<br>Kanal und Abwasser<br>Straßenbeleuchtung/Signalanlagen<br>Siedlungswasserwirtschaft                                                                     |
| <b>61 Amt für Stadtentwicklung</b><br><b>Leiter: Werner Zimmermann</b>                                                                                                                                     | <b>68 Bauhof</b><br><b>Leiter: Andreas Pfeifer</b>                                                                                                                                                           |
| 610 Abteilung<br>Liegenschaften<br>Kauf u. Verkauf von Grundstücken<br>Vermietung<br>Verpachtung<br>611 Abteilung Stadtplanung u. GIS<br>Stadtentwicklung<br>612 Abteilung Sanierung<br>Städtebauförderung | Schlosserei<br>Schreinerei<br>Elektrowerkstatt<br>Malerwerkstatt<br>Gärtnerhof<br>Fuhrpark<br>Lagerplatz<br>Stadtreinigung<br>Gas- u. Wasserinstallateure<br>Maurer<br>Kanalarbeiter<br>Städtische Friedhöfe |
| <b>65 Hochbauamt</b><br><b>Leiter: Patrick Rickenbrot</b>                                                                                                                                                  | <b>81 Eigenbetrieb Stadtwerke</b><br><b>Leiter: Thomas Haag</b>                                                                                                                                              |
| Neubau<br>Bauunterhaltung<br>Haustechnik<br>Energiemanagement                                                                                                                                              | Planung, Bau u. Betrieb<br>Gas<br>Wasser<br>Wärme                                                                                                                                                            |

= Organ

= Ämter Kernverwaltung

= Eigenbetrieb

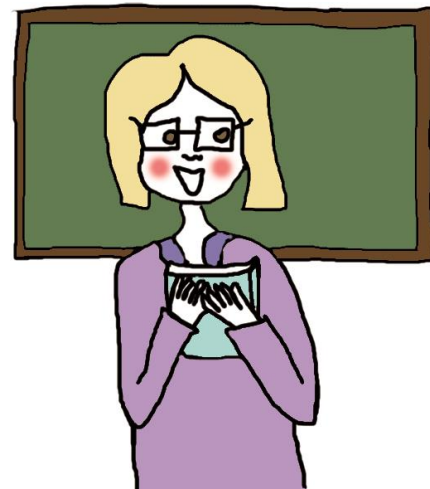
= GmbH

= Techn. Beigeordnete

## Themen und Projekt und ihre Schnittstelle mit der Stadtverwaltung, Beispiel Neckarsulm

- Bau eines Jugendtreffs  Amt 65
- Bau eines Bolzplatzes mit Grillpütte  Amt 68
- Fahrradweg  Amt 66
- Vermüllte Unterführung, zugeparkte Zebrastreifen, fehlende Fahrradständer  Amt 32
- Schulhofgestaltung, Filmfestival  Amt 40
- Quartiersentwicklung unter Berücksichtigung von Jugendinteressen  Amt 61
- Kinder- und Jugendangebote  Amt 10

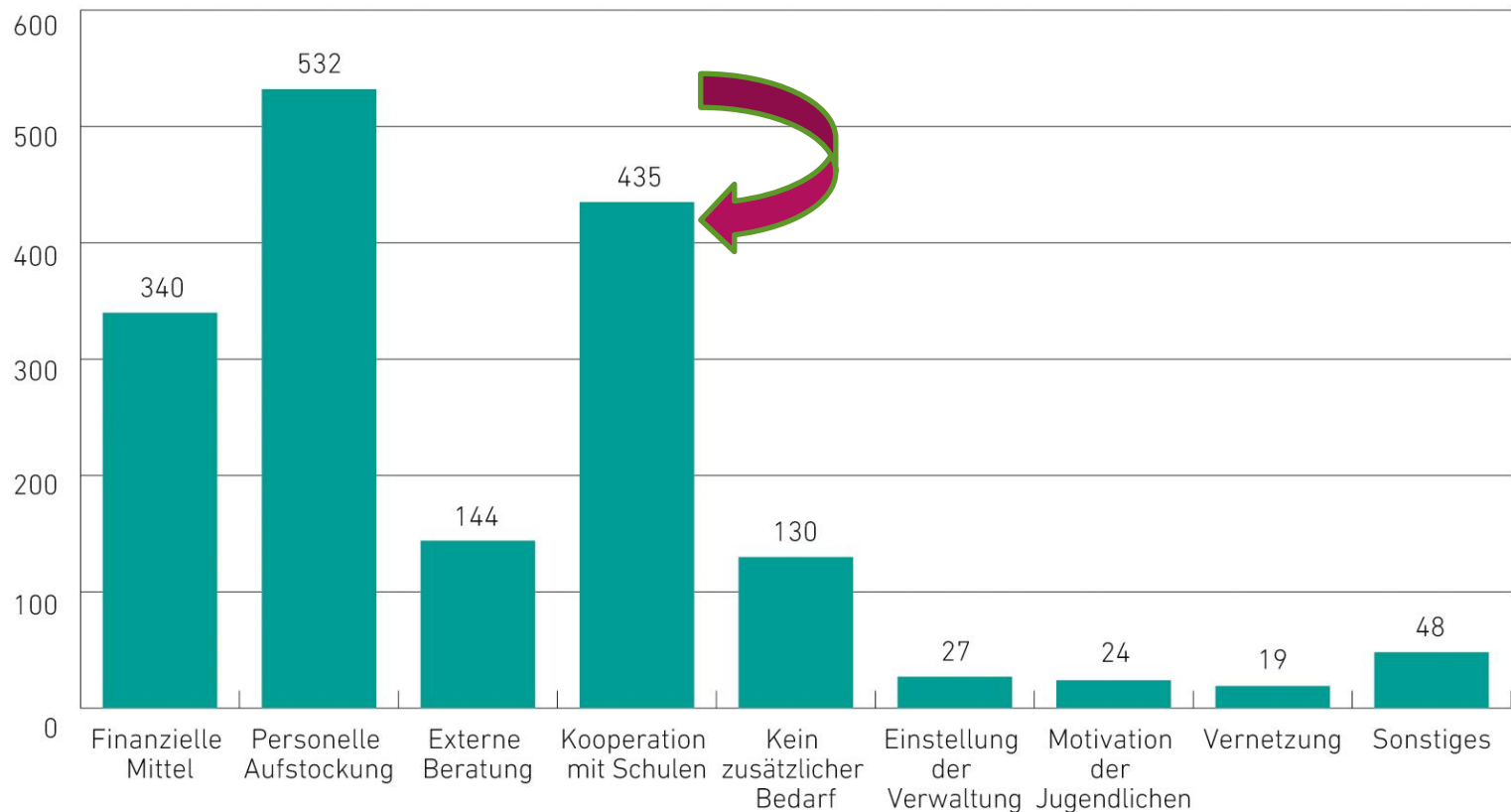
# Anknüpfungspunkt Schule



lpb

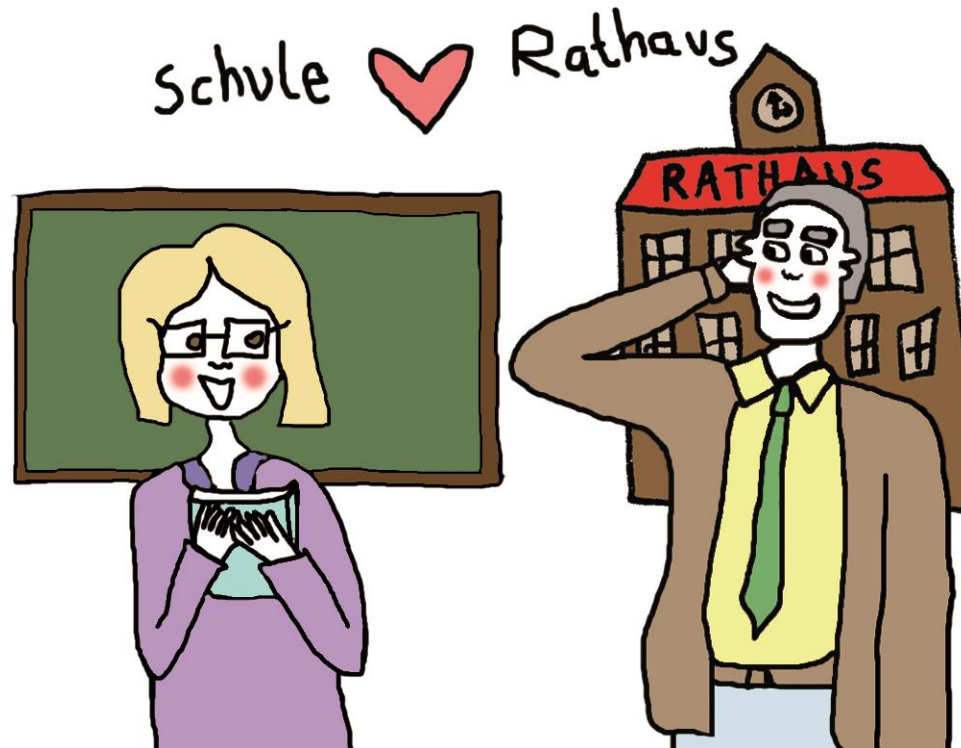
# Ergebnisse aus der LpB-Studie Kommunale Kinder- und Jugendbeteiligung in BW 2018, N=1068

**„Bei welchen der folgenden Aspekte sehen Sie in Ihrer Kommune den größten Bedarf für gelingende Kinder- und Jugendbeteiligung?“** (max. 2 Nennungen möglich)



# Erste Schritte planen

## 1. Partner\*innensuche



# Erste Schritte planen

## 2. Ziele formulieren: Wo wollen wir hin?



### Ziele der Kommune

- Demokratieverständnis fördern
- Interesse an Kommunalpolitik wecken
- Kommunalpolitische Themen platzieren
- Jugendliche an Entscheidungen beteiligen
- § 41a umsetzen

### Prioritäten der Schule

- Kein Unterrichtsausfall
- Keine zusätzlichen Aufgaben
- Lehrplan-Kompatibilität
- Mehrwert für den Unterricht erzielen
- Auf's Leben vorbereiten

### Wege

- Schule und Rathaus zusammenbringen
- Gemeinsame Ziele formulieren
- Synergien nutzen
- Doppelungen und Mehrarbeit vermeiden

# Erste Schritte planen

## 3. Was haben wir schon? Was ist vorhanden?



Strukturen

- SMV
- Schulkonferenz
- Schülerrat
- Lernangebote
- Projektgruppen
- Rathausbesuche
- ...

Themen

- ÖPNV
- Geflüchtete
- Anti-Gewalt-Training
- Umwelt
- ....

Ansprech-  
partner\*  
-  
innen

- SMV-Lehrer\*innen
- Schulleiter\*innen
- Gmk-Lehrer\*innen
- Externe Partner\*innen
- Schulsozialarbeiter\*innen

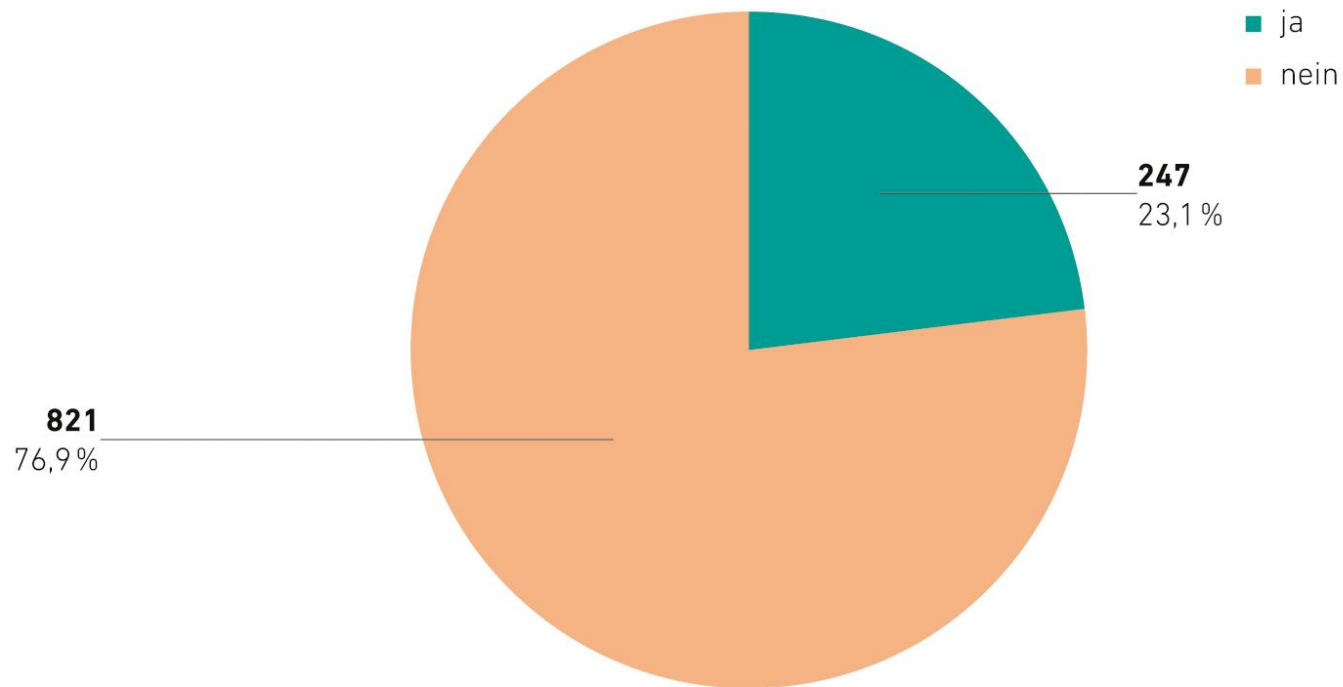
# Kinderbeteiligung



# Ergebnisse der LpB-Studie Kinder-und Jugendbeteiligung in BW 2018

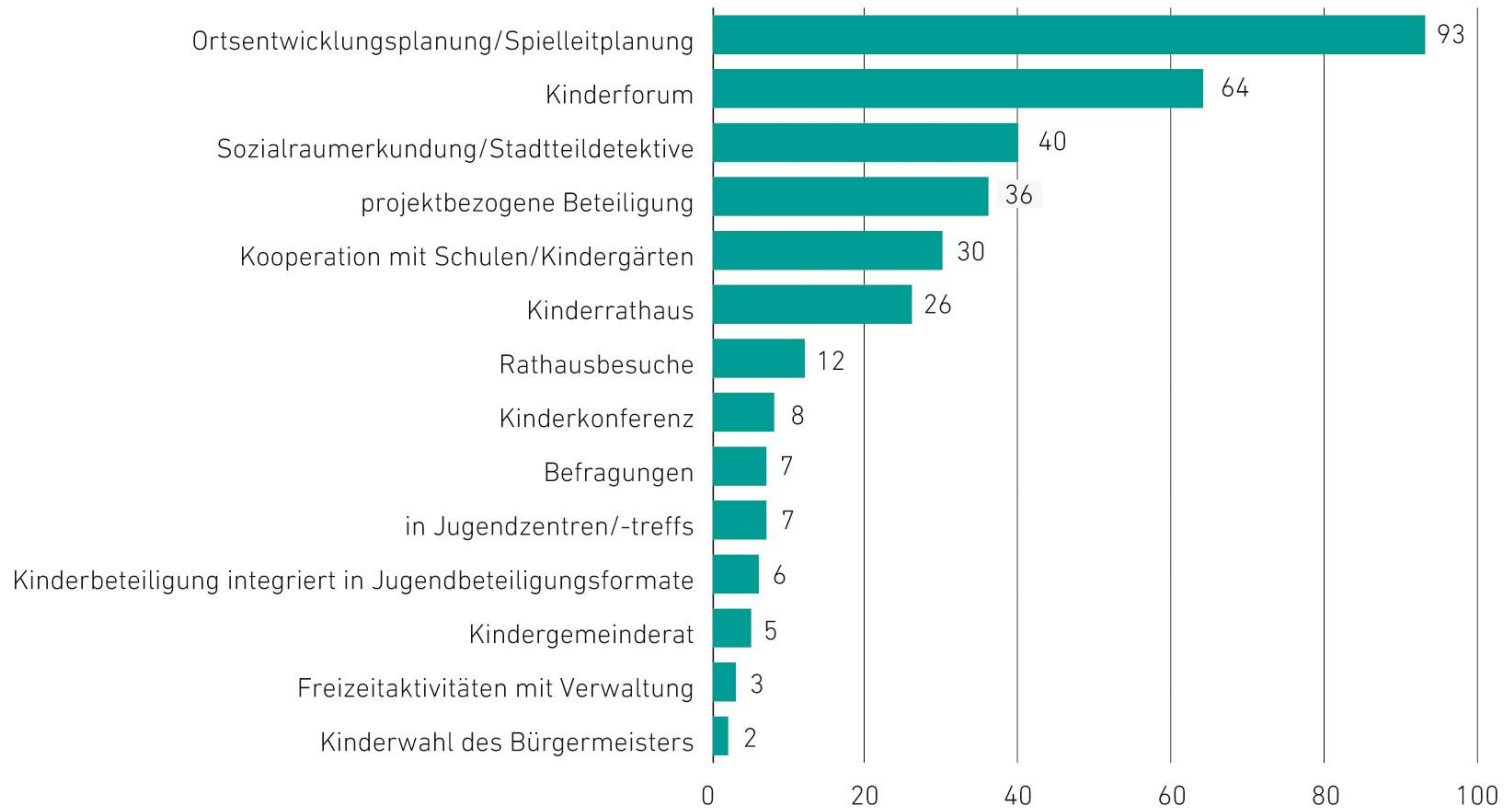
„Bei uns werden Kinder (bis elf Jahre) beteiligt.“

(N=1068)



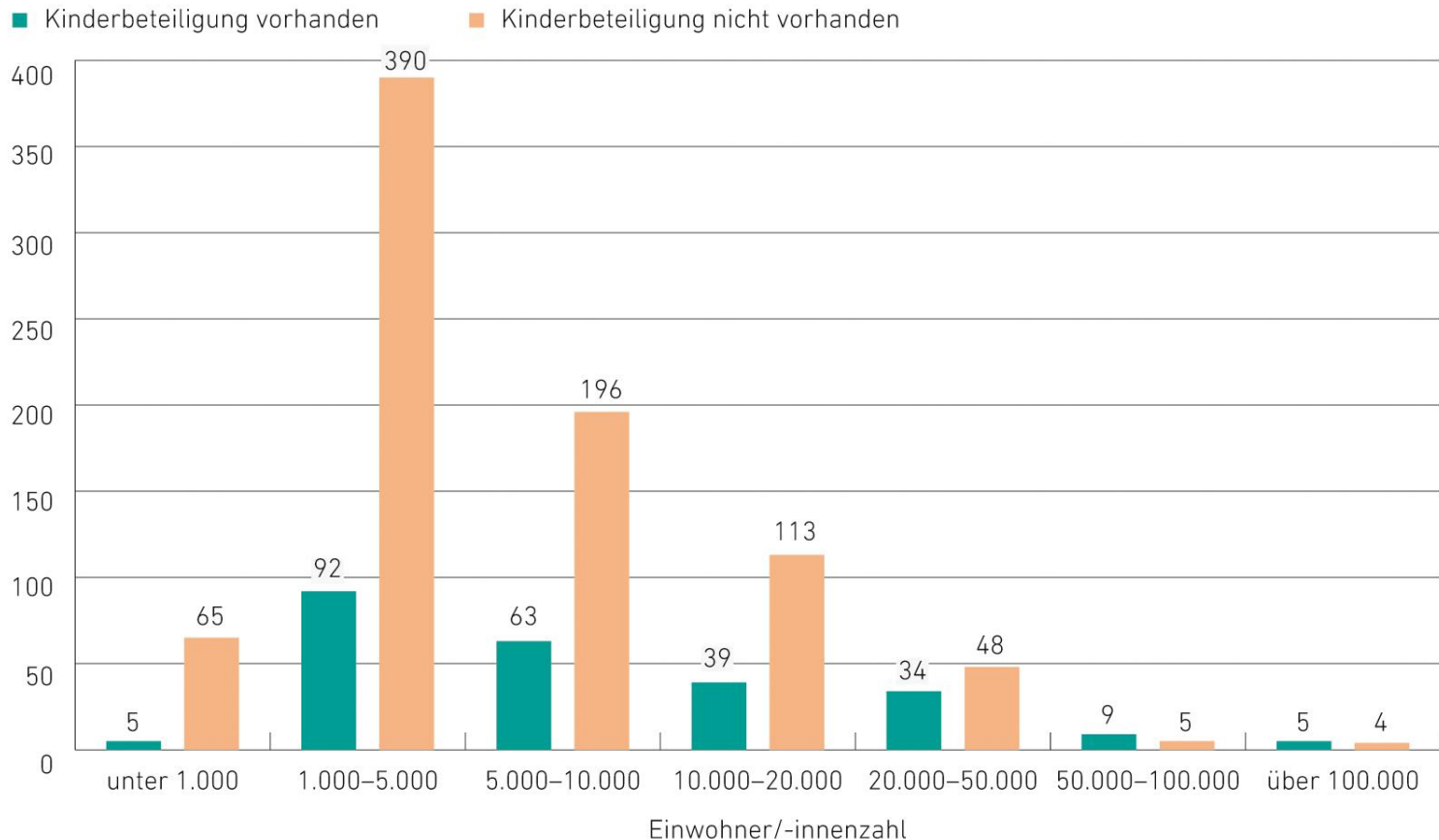
# Ergebnisse der LpB-Studie Kinder-und Jugendbeteiligung in BW 2018

## Formate der Kinderbeteiligung (N=339)



# Ergebnisse der LpB-Studie Kinder-und Jugendbeteiligung in BW 2018

## Kinderbeteiligung nach Kommunengröße (N=1068)

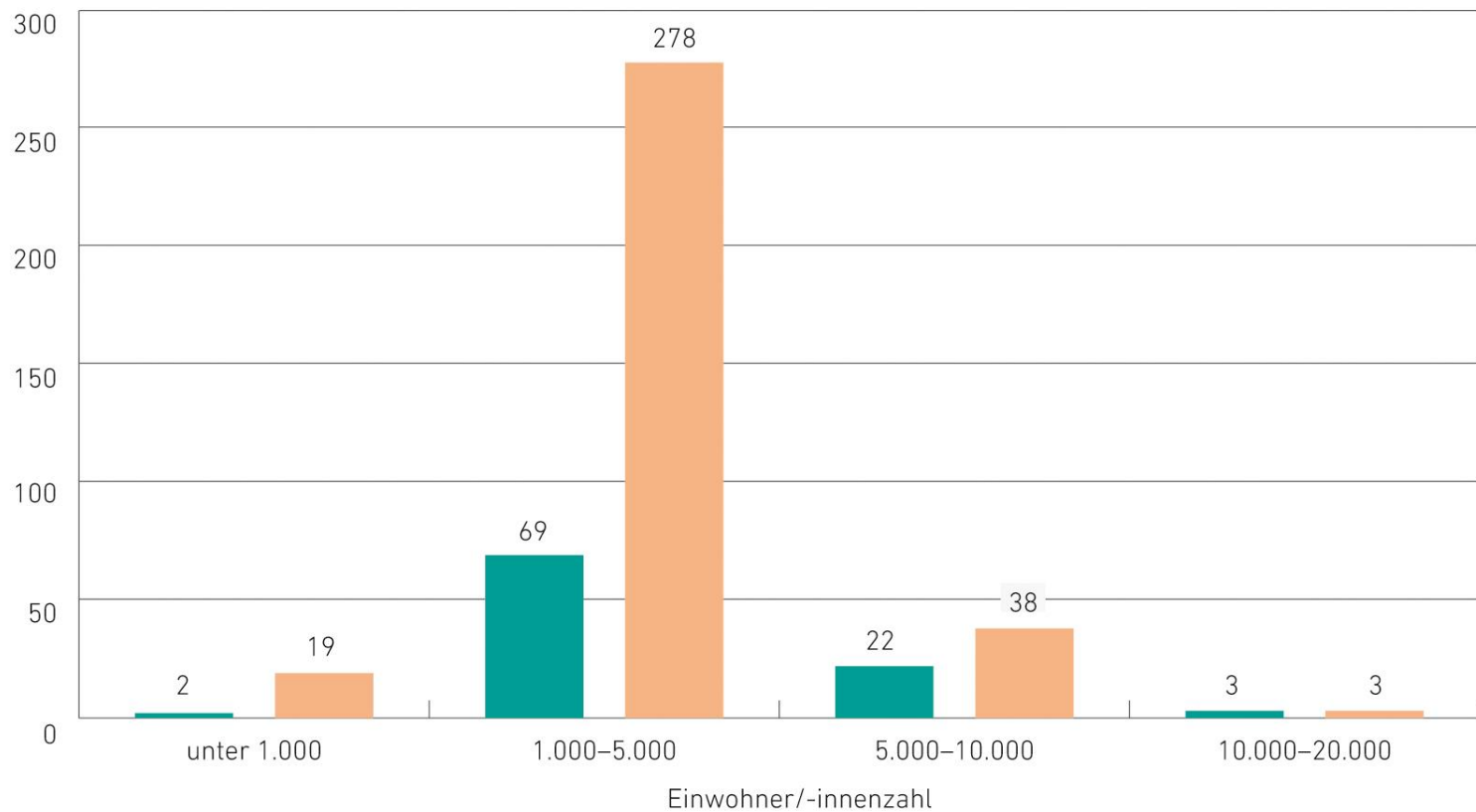


# Ergebnisse der LpB-Studie Kinder-und Jugendbeteiligung in BW 2018

## Kommunen, die nur Grundschule(n) am Ort haben (N=434)

■ Kinderbeteiligung vorhanden

■ Kinderbeteiligung nicht vorhanden





# Orientierungspunkte für Kinderbeteiligung

## Zugangskriterien

- geschlechtsspezifische Unterschiede berücksichtigen
- unkonventionelles Engagement zulassen, Politikverständnis von Kindern gerecht werden
- früh anfangen

## Inhalte

- selbstbestimmt
- lebensweltnah
- Beratung und Unterstützung durch Erwachsene dosieren
- realisierbar, überschaubar, kurzfristig

## Arbeitsformen

- Spielraum für Spontaneität, offen und flexibel
- verbale und non-verbale/kreative Formen des Engagements zulassen

# Orientierungspunkte für Kinderbeteiligung

## Wirksamkeit

- Ressourcen bereitstellen
- echte Einflussmöglichkeiten erkennen und eröffnen
- ernst nehmen und Verbindlichkeit herstellen
- Rückkopplung an Politik und Verwaltung

## Qualitätssicherung

- pädagogische Begleitung
- nicht überfordern
- Kontinuität gewährleisten, Öffentlichkeit herstellen, Wege ebnen

## Kinderbeteiligung ist NICHT

- Demokratie simulieren
- Beschäftigungstherapie



# Beispiele der Kinderbeteiligung in Baden-Württemberg

## Freiburg

### Kinderbeirat (momentan nicht aktiv)

- Interessenvertretung vor der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat
- Betreuung durch das Freiburger Kinderbüro
- Jedes Kind zwischen 9 und 14 Jahren ist wählbar
- Die Amtsperiode beträgt drei Jahre

Foto: Badische Zeitung, Thomas Kunz

## Projekte

- U18-Bundestagswahl
- Kinderrechte kino
- Kinder- und Jugendratgeber

Übersicht über Freizeitangebote und Tipps zu Beteiligungsmöglichkeiten

- Eigener Stand auf dem Weltkindertag
- Begleitung des Stadtplanungsamtes bei der Ausarbeitung eines Perspektivplans



# Beispiele der Kinderbeteiligung in Baden-Württemberg

Freiburg

## Stadtteildetektive

Eine Klasse erkundet ihren Stadtteil und zeigt Erwachsenen aus Politik, Verwaltung und Anwohner\*innen, welche ihre Lieblingsorte sind und welche Plätze sie für gefährlich halten.



Foto: Kinderbüro Freiburg

# Beispiele der Kinderbeteiligung in Baden-Württemberg

Freiburg

## Stadtteildetektive

Ablauf

1. Workshop **Projekteinführung**, Übergabe der Forschertagebücher (90 min)
2. Bearbeitung der **Forschertagebücher** (ca. 2 Monate)
3. Stadtteilerforschung in Begleitung von Lehrer\*innen od. Jugendreferent\*innen. Kinder werden mit einem Detektivkoffer ausgerüstet und sollen ihre Lieblingsplätze und unangenehme Orte dokumentieren. (1/2 Tag)
4. **Auswertung** der Ergebnisse
5. **Stadtteilbegehung** mit Erwachsenen (BM, Gemeinderat oder Verwaltung)
6. Vorstellung der **Ergebnisse**

# Beispiele der Kinderbeteiligung in Baden-Württemberg

Freiburg

## „Kinder-Traumstadt“

Auftakt mit einer Zukunftswerkstatt zur Sammlung von Wünschen und Ideen

⇒ Fütterung eines „Motzmonsters“

„Traum“- und „Losleg“-Phasen

- Erstellung von Aktionsplänen, Aufteilung in Arbeitsgruppen

Suche von Pat\*innen und

Expert\*innen, die die Kinder in ihren Vorhaben unterstützen

Teilnahme am Kindergipfel BW

Vorstellung der Ergebnisse und

Forderungen im Kinder- und Jugendhilfeausschuss



screenshot aus: kinderleicht 3/15

# Beispiele der Kinderbeteiligung in Baden-Württemberg

Weissach im Tal

## Kindergemeinderat

Grundidee: Kindern einen Einblick in Kommunalpolitik vermitteln

- Wahl in der 4.Klasse
- Betreut und getragen von der Klassenlehrerin
- Regelmäßiger Kontakt zu BM und Gemeinderat
- Themen:

- Mitbestimmung bei der Spielplatzgestaltung
- Teilnahme und Mitgestaltung der Sportlerehrung und anderer kommunaler Veranstaltungen
- Teilnahme am Kindergipfel



Foto: v. d. Facebook-Seite der Gemeinde Weissach im Tal

# Beispiele der Kinderbeteiligung in Baden-Württemberg

Kappelrodeck

## Kinderkonferenz im Rathaus

Kooperationsprojekt des Waldulmer Bildungshauses und des Kappelrodecker Rathauses

- Rathausbesuch von Kindergartenkindern und Grundschüler\*innen
- Gespräch mit dem Bürgermeister zu den Aufgaben einer Kommune
- Fragerunde für beide Seiten: Perspektivwechsel, Anliegen zu äußern
- Anschließend „Rathaus-Rallye“



Foto: FOCUS NWMI-OFF/Kappelrodeck

# Beispiele der Kinderbeteiligung in Baden-Württemberg

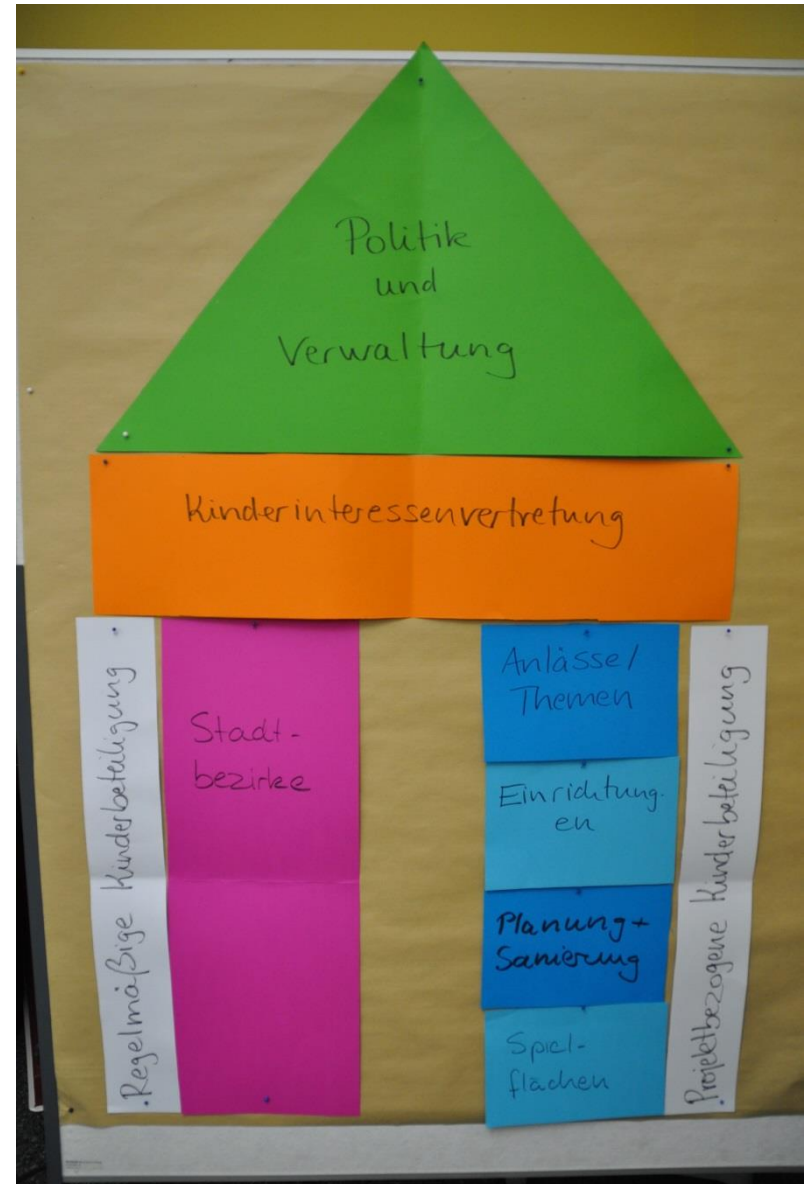
Stuttgart

## Kindersprechstunde

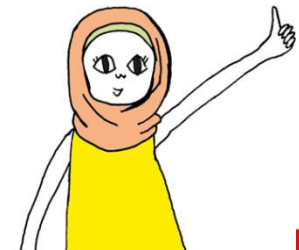
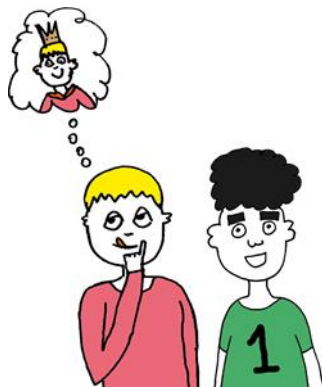
Regelmäßiger Kontakt zwischen kommunalen Verantwortlichen und Kindern

Ansprechpartner im Rathaus für Anregungen, Wünsche oder Probleme

Initiiert und durchgeführt vom Büro der Kinderbeauftragten



... und jetzt sind Sie dran!





Kontakt:

Angelika Barth

Landeszentrale für politische Bildung  
Fachbereich Jugend und Politik

[Angelika.Barth@lpb.bwl.de](mailto:Angelika.Barth@lpb.bwl.de)

